

Einwohnerrat: Salome Hofer tritt zurück, Ueberwasser Präsident

SEITE 2

Bettingen: Gemeindeversammlung sagt Ja zum K-Netz-Verkauf

SEITE 3

Sonderseiten: Frühlingsfest unter dem Motto «Lörrach swingt»

SEITEN 11-14

Sport: Taekwondo-Schule Riehen geht mit 21 Mitgliedern an die SM

SEITE 15



SEITE 7

PFLEGEHEIME Vertreter der Trägerschaften informierten über Bau-, Umbau- und Neubaupläne

Die Riehener Pflege Landschaft wird umgepflügt

Gemeinderätin Annemarie Pfeifer begrüßte die zahlreichen Interessierten und wies sogleich darauf hin, dass es sich beim anstehenden Podium «Pflegeheime im Wandel» nicht um einen Gemeindeganzen handle, «Die Alterspolitik ist ein Netzwerk», führte sie erklärend aus, «bei welchem es sich um eine Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kanton und privaten Trägerschaften handelt.» Zu Wort sollten dann auch die Vertreter und Vertreterinnen der vier von sechs ansässigen Pflegeheimen kommen. Nachdem Anna Bertsch von der Gemeinde Riehen über Pflegeangebotsalternativen informiert und Felix Bader, als Vertreter des Kantons, vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, unter anderem Einblick in die Planung, Prognosen und Trends der Bevölkerungsentwicklung gegeben hatten, folgte die eigentliche Vorstellung der Projekte.

Alle Heime haben das gleiche Problem: Sie sind in die Jahre gekommen und dementsprechend nicht mehr auf dem neusten Stand. Das Pflegeheim Humanitas wird wohl die grösste Ver-

änderung erleben. Im 2015 steht ein Umzug in eine neu erbaute Anlage an neuer Adresse an. «Auf Wohnen mit Serviceangebot wird ein besonderes Augenmerk gelegt», erklärt die Heimleiterin Stefanie Bollag. Die Bewohner der Siedlung sollen vom gesamten Pflegeangebot profitieren können. Regine Dubler vertritt in ihrer Funktion als Stiftungsratspräsidentin der Trägerstiftung das Dominikushaus. Im Zentrum steht eine Erweiterung. Es sollen zusätzliche Einzelzimmer und eine Demenzabteilung geschaffen werden. «Neben dem Heim sollen unter dem Titel «Schöner Wohnen» zwei Wohnblöcke à la carte entstehen», schliesst sie ihre Ausführungen. «Das Adullam erstellt in Riehen Dorf ein neues Geriatriezentrum mit 100 Betten. In einem flexibel nutzbaren Gebäude werden die bestehende Riehener Spitalabteilung und das Alters- und Pflegeheim zusammengeführt», führt Martin Birrer von der Adullam-Stiftung die Pläne aus. Ein Umstand, den viele Anwesende freuen dürfte: Kann doch ein kleines Bisschen des Riehener Spitals so erhalten bleiben.



Das Podium (von links): Annemarie Pfeifer, Anna Bertsch, Felix Bader, Stefanie Bollag, Regina Dubler, Martin Birrer und Jürg Wuhrmann.

Foto: Philippe Jaquet

Beim jüngsten Heim, dem Pflegeheim Wendelin, informierte Heimleiter Jürg Wuhrmann über eine Erweiterung der Bettenanzahl und ein Tagesheim für Betagte mit dem Ziel, «Ende 2013, sicher jedoch Anfang 2014 den Neubau zu beziehen».

Bemerkenswert war das entspannte Verhältnis unter den Vertretern, welche schliesslich ja alle irgendwie im selben Boot sitzen und vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren. Fragen aus dem Publikum zielten auf Anmelde Listen, den Öffent-

lichen Verkehr und Pflegeplatzzuweisung. Insbesondere Letzteres sorgte kurzzeitig für einige Unruhe im Bürgersaal des Gemeindehauses. Man kann man sicher von einem informativen Anlass sprechen.

Stefanie Omlin

GESUNDHEITSWESEN Die Gegenseitige Hilfe Riehen lud zu einem Vortrag über das Gesundheitswesen

Die Pflege des höchsten Guts hat ihren Preis

mf. Als sich die Gegenseitige Hilfe Riehen zur 45. Jahresversammlung traf, herrschte ein Wetter, bei dem man normalerweise keinen Hund auf die Strasse jagt. Entsprechend viele Stühle blieben im Dachstock der Alterssiedlung Dreibrunnen leer. Präsidentin Kornelia Schultze blickte auf das Freiwilligenjahr zurück, würdigte das Engagement des langjährigen, letztes Jahr verstorbenen Kassiers Roland Greiner und führte in «rekordverdächtigem Tempo», wie sie selber scherzte, durch die Versammlung. Anschliessend stand ein Vortrag von Richard Widmer zur Organisation des Schweizer Gesundheitswesens an.

Wer finanziert das Schweizer Gesundheitswesen? Kann ich mir leisten, in Zukunft krank zu sein? Wo stehe ich als Patient oder Mitbürger? Die drei Fragen, die der selbständige Berater seinem Vortrag voranstellte, betreffen zwar nicht nur alte Menschen, ergänzen aber doch das Podiumsgespräch vom Vortrag rund um die Pflegeheime. In seinem sehr informativen und verständlich vorgetragenen Referat

räumte Widmer, der sich nebst seiner Beratertätigkeit als Präsident des Verbandes der Basler Alters- und Pflegeheime engagiert, mit Vorurteilen auf und bot neue Sichtweisen auf ein umstrittenes Thema.

«Rund 65 Milliarden Franken kostet das Gesundheitswesen jährlich.» Schon die erste Zahl verursachte ein Raunen unter den Zuschauerinnen, die auch engagiert Fragen stellten und mitdiskutierten. Während beim Wachstum anderer Branchen gemeinsam applaudiert werde, sei das beim Gesundheitswesen trotz der wichtigen Wirtschaftsleistung bekanntlich nicht so, sagte Widmer. Gründe für das stetige Wachstum seien die eindrücklich steigende Lebensdauer von fünf Jahren seit 1990, die Zunahme von chronischen Krankheiten, neuen Diagnosemöglichkeiten, Therapien und Medikamenten.

Kostenversucher seien nicht nur die alten Menschen. «Das teuerste Jahr des Lebens – auch eines jungen – ist immer das letzte», stellte der Referent lakonisch fest. Durchschnittlich



Richard Widmer, selbstständiger Berater und Präsident des Verbandes der Basler Alters- und Pflegeheime.

Foto: Michèle Faller

seien es aber doch die 60 bis 65-Jährigen, die im Gesundheitswesen wie auch bei der AHV von der Jungen finanziert würden. «Zum Glück haben

wir die jüngeren Einwanderer», stellte Widmer fest. Besonders Eindruck machten Widmers Ausführungen zur Entwicklung der Krankenkassenprä-

mien. Diese haben sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt und sind im Kanton Basel-Stadt dreissig Prozent höher als etwa in Baselland. Dies, weil Städter öfters zum Arzt gehen – da in Städten mehr ältere Leute leben. Widmer ermunterte dazu, von den Sozialbeiträgen an Krankenkassenprämien Gebrauch zu machen, die in Basel-Stadt auch bei mittleren Einkommen beansprucht werden können.

Auch die Möglichkeit einer Einheitskasse, das sich verändernde Selbstverständnis des Patienten, das umstrittene «Managed care»-Modell und ein Ländervergleich wurden besprochen. Bei letzterem steht die Schweiz ziemlich genau zwischen dem praktisch ausschliesslich privaten Gesundheitswesen der USA und dem verstaatlichten von England. Widmer befürwortete diesen Mittelweg und meinte zum Schluss quasi zur Ehrenrettung des teuren Schweizer Gesundheitswesens: «Wir sind ein reiches Land. Darum dürfen wir uns für unser kostbarstes Gut auch hohe Ausgaben leisten.»

Reklame teil

RZ026588
29.1. – 13.5.2012
PIERRE BONNARD
FONDATION BEYELER
WWW.FACEBOOK.COM/FONDATIONBEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

KULTURPREIS 2011 Rudolf Linder erhält den Kulturpreis der Gemeinde Riehen

Virtuoser Musiker, kreativer Pädagoge

rz. Der von der Gemeinde Riehen jährlich ausgerichtete Preis zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen geht für das Jahr 2011 an den Musiker und Musikpädagogen Rudolf Linder. Das Leben und Wirken von Rudolf Linder gilt der Musik mit all ihren Ausdrucks- und Vermittlungsmöglichkeiten. Seit vielen Jahren prägt er die regionale Musikwelt als Musiker, Musikveranstalter und Musiklehrer. Unter anderem war Linder 1980 Hauptinitiant und Vizepräsident der basel sinfonietta und ist dort seither auch erster Trompeter. Sein Weg führt von der traditionellen In-

terpretation und Lehre zur Erschliessung neuer Klangwelten durch die Verwendung neuer Spieltechniken und die experimentelle Erforschung von Tonsprachen auf Blasinstrumenten. Er überrascht und fasziniert als virtuoser Instrumentalist und er begeistert als kreativer und passionierter Pädagoge.

Die offizielle Übergabe des Kulturpreises 2011 findet am Mittwoch, 6. Juni, um 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier mit anschliessendem Apéro im Lüschersaal der Alten Kanzlei/Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen, statt. Die Laudatio hält André Baltensperger, Mitglied der Jury für den Kulturpreis.



Preisträger Rudolf Linder

Foto: zVg

Reklame teil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Jetzt: regionale Spargeln der Familie Ziereisen
dazu passend ihre eigenen Spitzenweine!
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

17

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 24. April 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, den Bebauungsplan für das neue Humanitas zuhänden des Einwohnerrats verabschiedet, neue Baumschutzregeln für Riehen zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zu den politischen Schwerpunkten der Zukunft angestellt:

Bebauungsplan für ein neues Alters- und Pflegeheim Humanitas und 90 genossenschaftliche Wohnungen ist auf gutem Weg

Auf dem Areal an der Rauracherstrasse, dem Kohlistieg und dem Rühlweg sind ein neues Alters- und Pflegeheim der Genossenschaft Humanitas sowie 90 genossenschaftliche Wohnungen geplant. Das Areal eignet sich aufgrund der optimal durch den öffentlichen Verkehr erschlossenen Lage sehr gut für diese Nutzung. Mit der Arealentwicklung soll das Niederholzquartier gestärkt werden. In der öffentlichen Planaufgabe sind keine Einsprachen eingegangen.

Baumschutz in Riehen soll überprüft werden

Riehen zeichnet sich in besonderem Mass durch einen schönen Bestand an grossen, markanten Bäumen aus. Zu Recht bezeichnet sich deshalb Riehen als das «Grosse Grüne Dorf». Der Druck auf diese schönen Bäume hat allerdings in den vergangenen Jahren durch das verdichtete Bauen zugenommen. Bestrebungen zielen nun darauf, den wertvollen Baumbestand besser zu schützen, indem die uneinheitliche bisherige Baumschutzzone aufgehoben wird und dafür neu im ganzen Siedlungsgebiet Bäume mit einem Umfang von über 120 cm Schutz geniessen.

Gemeinderat in Klausur

Im Rahmen eines Klausurtagung hat der Gemeinderat Inhalte des Politikplans diskutiert und daraus mögliche Schwerpunkte für sein politisches Handeln der kommenden Jahre angedacht. Diese Schwerpunkte gilt es nun zu vertiefen und zusammen mit dem Politikplan 2013–2016 dem Einwohnerrat zur Kenntnis zu bringen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat auch Überlegungen angestellt, wie der Weg zu einem Leitbild für die Jahre 2016–2030 aussehen könnte.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

SP-Fraktion bereitet K-Netz-Motion vor

rz. Sollten die Riehener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 6. Mai den Verkauf des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes (K-Netz) ablehnen, wird die SP Fraktion in einer Motion verlangen, dass sich der Gemeinderat umgehend für eine zukunftsweisende Weiterführung des K-Netzes als öffentliches Netz engagiert, schreibt die SP in einer Medienmitteilung. Wenn der Verkauf des technisch hervorragenden Kabelnetzes abgelehnt werden sollte, könne das nicht heissen, dass alles beim Alten bleibe. Vergleiche mit anderen Gemeinden würden zeigen, dass ein selbstgeführtes K-Netz ihren Bewohnerinnen und Bewohnern preislich und technisch sehr attraktive Angebote machen könne. Auch zur Rechtsform, in welcher ein öffentliches Netz geführt wird, gebe es verschiedene Varianten. Zwar stehe für die SP eine regionale Zusammenarbeit mit einer GGA einer der benachbarten Gemeinden im Vordergrund, sie wolle aber dem Gemeinderat die Chance lassen, auch andere Varianten zu prüfen.

HGR Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins Riehen

Nicht mehr nur frohen Mutes

Das lokale Gewerbe kümmert sich um die Zukunft: Wo soll es Platz in Riehen finden? Und wird die Abwanderung der Kundschaft nach Deutschland weiter anhalten?

TOPRAK YERGUZ

An seiner jährlichen Generalversammlung war es die im Rahmen der Abstimmung über den Familiengartenkompromiss heiss diskutierte Gewerbezone, die den Handels- und Gewerbeverein Riehen stark beschäftigte. Präsident Peter Zinkernagel blickte in beide Richtungen: zurück und nach vorne. Zunächst freute er sich darauf, dass überhaupt eine Gewerbezone kommt: «Wir kriegen – wenn alles gut geht – 6600 Quadratmeter.» Umgehend erklärte er aber auch, weshalb der HGR das Referendum gegen den Kompromiss unterstützt hatte: «Das Gewerbe hat zu wenig Perspektive.» Ähnlich wie bei der geplanten Zentrumsbebauung im Niederholz hätte sich der HGR auch bei der Gewerbezone eine Erweiterungszone gewünscht.

Gemeinderat Daniel Albietz hielt im Anschluss an die Generalversammlung eine kurze Rede zur Gewerbezone, in welcher er bekräftigte, dass sich die Gemeinde der Wichtigkeit der Anliegen des Gewerbes bewusst sei: «Einerseits möchten wir die bestehenden Gewerbebestände bewahren und andererseits neue Zonen gewinnen, in welchen das Gewerbe tätig sein kann.» Wie weit der Kanton den Plänen der Gemeinde bei der Zonenplanrevision zustimmen werde, könne allerdings noch nicht abgeschätzt werden. Das Problem sei, dass Basel und Riehen unter unterschiedlichen Problemen leide: Während in der Stadt der Wohnraum geschützt werden müsse, sei es in Riehen umgekehrt: Der Wohnraum nehme zu und verdränge das Gewerbe.



Versammelt: ein Teil des HGR-Vorstands um Präsident Peter Zinkernagel (stehend) anlässlich der Generalversammlung. Foto: Toprak Yerguz

Schwierige Wirtschaftssituation

Ein ganz anderes Problem drückt den Gewerbetreibenden und Ladeninhabern in Riehen ebenfalls aufs Gemüt: die anhaltende Abwanderung der Kundschaft nach Deutschland. «Es ist für mich als Präsident eine neue Situation», bekannte Zinkernagel: «Erstmals sehen wir nicht mehr nur frohen Mutes in die Zukunft.» Zwar seien gerade spezialisierte Handwerksbetriebe nicht so stark von der Abwanderung betroffen, aber bei den Berufen, die nicht über grosse Spezialisierung oder Infrastruktur verfügen, sei der Druck hoch. Besonders schlecht sehe es für den Detailhandel aus: «Es gibt solche, die am Aufgeben sind, und andere, die schon aufgegeben haben.»

Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt, kam in seinem Grusswort ebenfalls auf die herrschende Lage zu sprechen: «Die Leute vergessen manchmal, woher der Wohlstand kommt.» Im Jahr 2011 wurden fünf Milliarden Franken jenseits der Grenze ausgegeben. Deshalb lässt der Schweizerische Gewerbeverband der vor einem halben Jahr vom Gewerbeverband Basel-Stadt lancierten Kampagne «Wir vermissen dich»

eine weitere folgen. Mit «Ja zur Schweiz – hier kaufe ich ein» soll den Schweizer Konsumenten die Wertschöpfungskette aufgezeigt werden.

Leichter Mitgliederrückgang

Kassier Mario Biondi präsentierte den Mitgliedern ein Defizit, das vor einem Jahr im Budget 2011 eingeplant war. Das Minus von 1407.50 Franken sei auf die Aktivitäten im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums des HGR zurückzuführen, führte Biondi aus. Die 5000 Franken, die der HGR im Herbst von der Gemeinde wegen der anhaltend schwierigen Wirtschaftslage für ausserordentliche Massnahmen erhalten hat, wurden zurückgelegt. Für das neue Vereinsjahr legte der Kassier ein ausgeglichenes Budget vor.

Etwas Sorgenfalten ins Gesicht trieb Peter Zinkernagel der Umstand, dass der Verein zehn Austritte zu verzeichnen hatte, «zum Teil wegen Aufgabe des Geschäfts». Diesen zehn Austritten standen sechs Neumitglieder gegenüber. Der HGR hiess folgende Firmen willkommen: Optikonline Frei, Reales GmbH, Elektro Eberle, Kaktus-Grafik, P. Löhner Heizungen und Restaurant Favorita. Neu hat der HGR damit 164 Mitglieder.

SPITALARCHIV Gemeinde will Datensammlung weiterpflegen

Bewegende und bewegte Geschichte

rz. Seit der Spitalschliessung Ende 2009 ist die Gemeinde für die Archivierung der Unterlagen aus dem ehemaligen Gemeindespital zuständig, die derzeit noch im Gesundheitszentrum lagern. Neben den jüngeren Patientenakten, die noch rund acht Jahre aufbewahrt werden müssen, hat sie auch das historische Archiv übernommen, das Akten aus den Jahren 1895 bis 1987 umfasst. Diese älteren Unterlagen sind dringend erhaltenswert und für die Forschung sehr wertvoll: So lautet die Einschätzung einer Expertenrunde aus der Medizin- und Pflegegeschichte, der Anthropologie und dem Archivwesen, die auf Einladung der Gemeinde Ende März im Gemeindehaus tagte.

Die aus Zürich, Bern und Basel angereisten Experten betonten, dass nur wenige Spitäler ihre Bestände aus dem 20. Jahrhundert so lückenlos aufbewahrt hätten. Sie machten deutlich, dass der Bestand nicht nur aufgrund der Dichte der Überlieferung, sondern auch aufgrund der speziellen Geschichte des Spitals schätzenswert sei: Die im Jahr 1852 als Diakonissenspital gegründete Institution war weit mehr als ein Allgemeinspital, das den lokalen Grundbedarf ab-



Das Gemeindespital Riehen kurz vor der Schliessung. Foto: RZ-Archiv

deckte. Hier wurden bereits vor über hundert Jahren riskante Spezialoperationen durchgeführt, darunter viele Gallenstein- und Schilddrüsenoperationen. Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein reisten deshalb viele Patienten aus der ganzen Schweiz sowie aus dem südbadischen Raum an, um sich in Riehen behandeln zu lassen. Im Zweiten Weltkrieg zählten darüber hinaus auch Flüchtlinge zu den Patienten.

In den Unterlagen aus dem ehemaligen Gemeindespital finden sich viele bewegende Geschichten über das Schicksal einzelner Patienten. Gleichzeitig enthält der Bestand per-

sonenbezogene und damit sehr sensible Informationen. Die Experten unterstrichen deshalb die Bedeutung einer gesetzeskonformen Archivierung. Diese müsse den strengen Auflagen aus dem kantonalen Archivgesetz Rechnung tragen, das sowohl die Interessen der ehemaligen Patienten als auch ihrer Nachkommen schütze. Sie bestärkten die Gemeinde zugleich darin, unter der Leitung der Dokumentationsstelle die historischen Unterlagen integral zu erhalten und mit der Kommunität Diakonissenhaus Riehen (KDR) zu kooperieren, die weitere, wertvolle Unterlagen aus der Spitalgeschichte besitzt.

EINWOHNERRAT

Salome Hofer tritt grossartig ab

rs. Das gab es wohl noch nie: Als Statthalter Heinrich Ueberwasser (SVP), der zu Beginn der Sitzung zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt worden war, das Rücktrittsschreiben von Salome Hofer (SP) verlesen hatte, setzte nach einem Moment des betroffenen Schweigens tosender Applaus ein. SVP-Präsident Eduard Rutschmann erhob sich als Erster, alle Ratsmitglieder standen auf und gaben ihrer scheidenden Ratspräsidentin eine «standing ovation». Sie sei «die beste Einwohnerratspräsidentin aller Zeiten», sagte Ueberwasser in seiner Würdigung, das sei «nicht zu toppen» – sie habe die Latte für ihn sehr hoch gesetzt – und in ihr sehe er eine künftige Bundesrätin.

Kurz: Salome Hofer hat auf das Ende ihrer Präsidialzeit den Rücktritt aus dem Einwohnerrat erklärt. Dieser Schritt sei ihr sehr schwer gefallen, sagte die erst 26-Jährige, doch habe sie ihre erste Vollzeitstelle nach dem Studium angenommen, setze auf Weiterbildung und da habe sie in ihrem Leben neue Prioritäten setzen wollen, nachdem in den vergangenen zwei Jahren der Einwohnerrat ganz im Zentrum ihres Lebens gestanden sei, was eine sehr lehrreiche und bereichernde Erfahrung gewesen sei. Sie werde sich weiterhin – auf kantonaler Ebene – für Riehen einsetzen, sagte die amtierende Grossrätin, und ziehe im Mai ins Kleinbasel – und Letzteres sei nicht Grund ihres Einwohnerratsrücktritts, sondern eine Folge daraus.

Ab Mai wird also mit Heinrich Ueberwasser erstmals ein SVP-Mitglied den Einwohnerrat präsidieren. Er wurde bei einem absoluten Mehr von 19 Stimmen mit 26 Stimmen gewählt. Zum neuen Statthalter erkoren wurde mit 29 Stimmen Jürg Sollberger (EVP).

Der Gemeinderat hatte rekordverdächtige zehn Interpellationen zu beantworten. Danach debattierte das Parlament über die Erhöhung der eigenen Sitzungsgelder. Er folgte damit dem Beispiel des Kantonsparlaments, das die Sitzungsgelder bereits per Anfang 2012 erhöht hatte, und zwar weil die Sitzungsgelder seit jenem Zeitpunkt neu versteuert werden müssen. Die meisten Fraktionen wiesen auf diesen Umstand hin und betonten, die beantragte Sitzungsgelderhöhung gleiche in etwa die zusätzliche Steuerbelastung aus. Ausserdem sei es legitim, dass die Parlamentsmitglieder für ihren zeitlichen Aufwand, ihre Spesen und ihr Engagement ein Stück weit entschädigt würden. Die vom Ratsbüro zusätzlich beantragte Spesenpauschale von 1000 Franken für jedes Ratsmitglied und die Erhöhung der Präsidiumsspesenpauschale von 1000 auf 2000 Franken ging der FDP-Fraktion dann aber zu weit. Eine grosse Mehrheit sagte allerdings trotzdem Ja zu mehr Sitzungsgeld und zur Spesenpauschale.

Neue Physio- und Ergotherapie

rz. Am Freitag, 4. Mai, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr feiert das «team3plus» an der Lörcherstrasse 102 mit einem «Tag der offenen Tür» seine Geschäftseröffnung. Die Physio- und Ergotherapiepraxis von Susanne Cebula, Iris Badelt und Ursula Baumgartner geht am 2. Mai in Betrieb. Die Praxis bietet Iyengar Yoga für Kinder und Erwachsene, Pilates und Rückengymnastik an, behandelt in der Physiotherapie Erkrankungen und Beschwerden in den Bereichen Neurologie, Innere Medizin, Orthopädie/Rheumatologie sowie Beschwerden nach Unfällen, Verletzungen und Operationen. Ab September kommen ergotherapeutische Angebote in den Bereichen Orthopädie/Rheumatologie, Neurologie und Pädiatrie hinzu.

Reklameeteil

«Wir sagen JA zum Verkauf des Kabelnetzes – JA zu einer fairen Lösung für alle!»

Abstimmung am 6. Mai 2012

Thomas Strahm
Fraktionspräsident LDP

Jürg Sollberger
EVP, Kommissionspräsident SMV

Silvia Schweizer
Fraktionspräsidentin FDP

Christian Griss
Fraktionspräsident CVP

Komitee
«JA zum Kabelnetz für die Zukunft»
c/o LDP Riehen
Postfach, 4125 Riehen 1

www.ja-zum-kabelnetz.ch

CARTE BLANCHE

(K)eine unendliche Geschichte



G. Heute-Bluhm

Habe ich Sie neugierig gemacht? «(K)eine unendliche Geschichte» heisst mein heutiges Thema, und es geht um die Zollfreie Strasse, auf deren Fertigstellung wir in Lörrach und Riehen gemeinsam warten, weil wir uns

davon eine deutliche Verringerung des Innenstadtkverkehrs in beiden Städten erhoffen. Und nun gibt es (wieder) eine Verzögerung. Könnte man meinen.

Die Geschichte der Zollfreien Strasse ist lang, aber nicht unendlich. Im vergangenen Jahr waren wir wieder im Zeitplan. Für die Lärmschutzmassnahmen konnten Lösungen gefunden werden und für die Grünplanung an der Grenze ist ein Anwohner-Workshop geplant. Auch die Kreiseldiskussion in Lörrach geht in die letzte Runde. Im Auftrag der Stadt hat die Firma Rapp Trans AG, Basel, eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt und vom Lörracher Büro RappRegioPlan wurden Entwürfe für einen Kreisverkehr an der Dammstrasse präsentiert, die noch von der Strassenbauverwaltung zu genehmigen sind.

Parallel dazu hatten allerdings einige Bürger eine Petition an den Petitionsausschuss des Landes Baden-Württemberg geschickt. Gefordert wurde, sowohl die Dammstrasse wie auch die Hammerstrasse mit einem Kreisverkehr an die Wiesentalstrasse anzuschliessen sowie andere Lärmschutzmassnahmen bei den Sternhäusern durchzuführen. Wir haben im Rahmen eines öffentlichen Gesprächs Ende März, zu dem rund 100 Bürgerinnen und Bürger kamen, gemeinsam nach Lösungen gesucht und sind auch in zwei wichtigen Punkten zu einer Einigung gekommen. Zunächst signalisierte das Regierungspräsidium sein Einverständnis zu einer Planänderung, die einen Kreis als Anbindung der Dammstrasse an die Wiesentalstrasse vorsieht. Ausserdem liess sich die Bürgerinitiative überzeugen, einer T-Einmündung ohne Lichtsignalanlage bei der Anbindung der Hammerstrasse an die Wiesentalstrasse zuzustimmen. Somit bleiben lediglich die geplanten Lärmschutzmassnahmen im Moment noch umstritten. Da aber die Jahreszeit vorbei ist, in der Bäume gefällt werden dürfen, haben wir hier noch etwas Zeit, um gemeinsam mit den Bürgern eine befriedigende Lösung zu finden.

Wichtig ist, dass es weitergeht. Inzwischen hat die Bürgerinitiative die verkehrstechnischen Punkte der Petition zurückgenommen und die Bauarbeiten können nach Eintreffen der Genehmigung der Strassenbauverwaltung beginnen. Auch ich freue mich schon darauf, dass man sich in absehbarer Zeit mit dem Rad oder zu Fuss durch die verkehrsberuhigte Lörracher Strasse in Riehen bewegen kann.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Einwohnerversammlung mit Rechnung 2012 und K-Netz-Verkauf

Bettingen ist für K-Netz-Verkauf



Der Bettinger Gemeinderat (von links: Marco Fini, Matthias Lüdin, Präsident Patrick Götsch, Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer, Olivier Battaglia, Belinda Cousin) präsentierte die Rechnung 2011. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die Bettinger Gemeindeversammlung vom vergangenen Dienstag entschied sich für den Verkauf des K-Netzes – unter der Voraussetzung, dass das Riehener Stimmvolk am 6. Mai gleich entscheidet.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Der Abstimmung war eine engagierte Diskussion vorausgegangen. Die Gemeinde sei der Schnelllebigkeit des Kommunikationsmarktes nicht gewachsen und es mache keinen Sinn, ohne spezialisiertes Fachwissen ein Kommunikationsnetz zu betreiben, sagte Gemeinderat Marco Fini und empfahl den Verkauf, denn jetzt könne man dafür noch einen guten Preis lösen. Jörg Halter, der die Gemeinde in dieser Sache beraten hatte, führte aus, dass die upc cablecom eigentlich nicht am Netz selber, sondern an den angeschlossenen Kunden interessiert sei, denn je mehr Kunden ein Unternehmen habe, desto bessere Konditionen könne es mit den Signalanbietern aushandeln – und genau das wäre auch eine Krux, wenn Bettingen sein Netz behalten würde, so Halter.

Dieter Strohbach als Chef eines Bettinger Elektronikunternehmens warnte davor, die Kontrolle über das

K-Netz abzugeben. Er vermisse eine langfristige Strategie zur Nutzung des hochwertigen Netzes.

«Macht es Sinn, etwas anderes zu tun als Riehen?», wurde mehrmals gefragt, denn wenn Riehen in der Volksabstimmung vom 6. Mai Nein sage zum Verkauf, könne Bettingen sein Netz alleine sowieso nicht verkaufen, und wenn Riehen verkaufe, mache eine isolierte Bettinger Lösung keinen Sinn. Deshalb müsse man Ja sagen.

Die Abstimmung war klar: Mit 58:16 Stimmen bei 8 Enthaltungen sagte der Bettinger Souverän deutlich Ja zum K-Netz-Verkauf.

Die Rechnung 2011, die bei einem Aufwand von 6,24 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 99'781 Franken schloss, gab wenig zu reden und wurde nach der Präsentation von Finanzchef Olivier Battaglia von den Stimmberechtigten ohne Gegenstimme genehmigt.

Auch der Vertrag über die Ausrichtung der Restfinanzierung im Rahmen der Pflegefinanzierung zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Bettingen, die auf geändertem Bundesrecht fußt, wurde einstimmig gutgeheissen.

Ebenfalls unbestritten war die neue Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Riehen-Bettingen. «Der neue Vertrag bringt uns eine bessere Qualitätssicherung und klare Richtlinien für die Qualifikation des Perso-

nals sowie für die finanzielle Abgeltung durch die Gemeinde», erklärte Patrick Götsch.

Götsch erläuterte den Stand der Abklärungen im Hinblick auf einen möglichen Wärmeverbund im Dorf. Die IWB als mögliche Partnerin habe sich überzeugt gezeigt, dass sich eine vertiefte Prüfung des Projektes lohne, und dazu sei nun eine Arbeitsgruppe gebildet worden. Bis im Juni solle ein «proof of concept» vorliegen und Beteiligungsmodelle sollten dann spruchreif sein. Die Gemeinde wolle sich im Wärmeverbund mit höchstens 50 Prozent beteiligen. Es gehe um eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit im Endausbau auf eine Dauer von dreissig Jahren und es solle nochmals abgeklärt werden, ob ein Blockheizkraftwerk mit Erdgas oder eine Wärmepumpe mit Erdwärme besser abschneide. Bis zur nächsten Gemeindeversammlung Ende Jahr solle eine auf das kommende Budget abgestimmte konkrete Vorlage zur Abstimmung kommen, so Götsch.

Belinda Cousin gab bekannt, dass inzwischen ein Mitwirkungskonzept für die Bettinger Jugend verabschiedet worden sei. «Nun warten wir auf die Vorschläge der jungen Leute», so Cousin. Kerngeschäft sei gegenwärtig die Planung der 500-Jahr-Feier vom kommenden Jahr, die unter dem Motto «Ein Dorf in Bewegung schafft Bewegung» stehen solle.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Anne Jäggy

Wenn ihr am 1. Oktober all das gut geling, was sich Anne Jäggy vorgenommen hat, dann ist sie auf dem besten Weg in eine beruflich goldige Zukunft. An diesem Tag wird die angehende Köchin nämlich im Kursaal Bern als Commis (Kochgehilfin) am Final des «Goldenen Kochs von Kadi 2012» teilnehmen – und will natürlich zusammen mit Thierry Fischer, dem Küchenchef des «Schloss Binningen», die begehrte gastronomische Trophäe gewinnen.

«Man muss es in sich haben.» So einfach lautet das Rezept des vielversprechenden 20-jährigen Kochtalents auf die Frage, wie oder warum sie denn bei der Berufswahl auf Köchin gekommen sei. Sie habe bereits als Fünfjährige der Mutter beim Kochen zugehört und ihr auch geholfen, sagt Anne Jäggy. «Als ich dann im Alter von etwa zehn Jahren gelungene Menüs zubereitete, merkte meine Mutter, dass ich bereit war, alleine zu kochen.» Und seither habe eben sie selbst oft für die Familie gekocht. Sie las verschiedenste Kochbücher und kreierte aber auch immer wieder eigene Gerichte. Für sie war das Kochen also schon seit jeher das Hobby schlechthin, und «jetzt kann ich meine liebste Freizeitbeschäftigung sogar zum Beruf machen», strahlt sie.

Nach den Grundschulen und der Absolvierung der FMS (Fachmaturitätsschule) schnupperte die in Ettlingen aufgewachsene und heute immer noch im Elternhaus wohnhafte Anne erst in den Küchen einiger renommierter Etablissements, so etwa im Basler Hilton oder Hotel Basel. Was nicht anders zu erwarten war: Beim Schnuppern kam quasi der Appetit, und so ging sie folgerichtig auf Koch-Lehrstellen-Suche. Eigentlich habe sie sich am liebsten in einem Hotel ausbilden lassen wollen, blickt sie zurück, doch



Man sieht: Anne Jäggy kocht mit grosser Leidenschaft und Freude. Nach der Lehre möchte sie als Köchin zur See fahren, sich im Ausland weiterbilden, und als mögliches Berufsziel nennt sie die Führung eines Catering-Service. Foto: Pierre A. Minck

sie musste mehrere Absagen hinnehmen. Schliesslich hat sie auch im Alters- und Pflegeheim Humanitas an der Inzlingerstrasse geschnuppert. Die Heimverantwortlichen und der Küchenchef zeigten sich vom Einsatz und den Fähigkeiten Anne Jäggy angetan und boten ihr die Lehrstelle an. «Ich war am Anfang ein wenig skeptisch», gesteht sie unumwunden. Doch diese Skepsis legte sich bald, und so schwingt sie seit August 2010 voller Begeisterung im «Humanitas» die Kochkellen. Sie freut sich, «grosse Freiheiten zu geniessen», auch darüber, dass sie eigene Ideen einbringen und verwirklichen kann, und nicht zuletzt lobt sie den guten Teamgeist, der in der Küche herrsche.

Dass sie nun die Gelegenheit erhält, als immer noch lernendes Kochtalent

möglicherweise sogar auf nationaler Ebene Aufmerksamkeit zu erregen, verdankt sie zumindest indirekt auch ihrer Lehrstelle. Im Rahmen der Ausbildung machte sie für zwei Wochen ein Kurzpraktikum im «Schloss Binningen». Und das augenscheinlich so gut, dass sie die Anfrage des Binnerer Küchenchefs Thierry Fischer erreichte, ob sie ihm beim «Goldenen Koch» assistieren wolle. «Ich war echt überrascht», meint sie bescheiden, «und das ist natürlich eine riesengrosse Ehre für mich.» Die Wettbewerbsteilnahme bedeutet ihr nicht zuletzt auch deswegen viel, «weil ich den Beweis antreten will, dass jemand, der in einem Alters- und Pflegeheim das Kochen erlernt, auch etwas kann.»

Im Berner Kursaal wird sich das Duo Fischer/Jäggy vor 1200 Zuschau-

GRATULATION

Carmen Block Wahrenberger zum 80. Geburtstag

rz. Am 26. April hat Carmen Block Wahrenberger ihren 80. Geburtstag gefeiert. Sie wurde 1932 im kleinen Dorf Vallegrande in den bolivianischen Andenausläufern als neuntes von elf Kindern geboren. In La Paz besuchte sie die Handelsschule und wurde kaufmännische Sekretärin. Sie arbeitete sechs Jahre in einer Firma in Hamburg, um ihre Deutschkenntnisse zu vervollständigen. Wieder in Bolivien, sehnte sich Carmen Block Wahrenberger schon bald zurück nach Europa; 1964 brach sie nach Deutschland auf. Ende 1966 wollte sie die Schweiz kennenlernen und bewarb sich bei der Basler Chemiefirma J. R. Geigy. Sie wurde in die «Lateinamerikanische Abteilung» eingestellt und arbeitete dort bis zu ihrer Frühpensionierung 1991.

Mit ihrer besten Freundin Erika erkundete die Jubilarin die Schweiz zu Fuss. Während eines Urlaubs in Ascona lernte sie ihren späteren Mann Rolf Wahrenberger kennen, mit dem sie zuerst im Tessin und ab 2007 in Riehen lebte. Leider erkrankte ihr Mann und starb im Juni 2008.

In Riehen fühlt sich Carmen Block Wahrenberger zu Hause. Die RZ gratuliert der Jubilarin herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.

Janos Rab zum 80. Geburtstag

rz. Am Mittwoch, 2. Mai, kann Janos Rab seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist seit 55 Jahren verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist im Jahr 1956 zusammen mit seiner Frau als Flüchtling von Ungarn in die Schweiz gekommen; seit 1960 wohnt das Ehepaar in Riehen, wo es auch eingebürgert ist.

Die RZ gratuliert Herrn Janos Rab sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die kommenden Jahre viel Glück, Zufriedenheit und vor allem gute Gesundheit.

Hans und Johanna Häfliger-Prassl zur Goldenen Hochzeit

rz. Am 30. April 1962 gaben sich Hans Häfliger und Johanna Prassl das Jawort; am kommenden Montag dürfen sie im Familienkreis das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die RZ gratuliert herzlich zu diesem hohen Jubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute.

ern und einer hochkarätigen Jury gegen fünf andere Finalisten (aus der Region Basel ist noch Thomas Wycisk, Commis de Cuisine vom Basler Restaurant «Matisse» dabei) behaupten müssen. Für die sechs Finalteams gilt es, innert gut fünf Stunden ein Fischgericht mit drei Garnituren und ein Fleischgericht mit zwei Garnituren nach Wahl zuzubereiten und anzurichten. «Der Wettbewerb soll die aktuellsten Tendenzen der Schweizer Gastronomie widerspiegeln», heisst es im Reglement, wobei besonderes Gewicht auf Präsentation und Geschmack gelegt wird.

Der Gewinner des nur alle zwei Jahre durchgeführten gastronomischen Events darf sich über eine goldene Statue (eben ein Koch), ein Preisgeld von 4000 Franken sowie die Chance, an der «Tour Culinaire Suisse» teilzunehmen, freuen. Der zweite Platz ist mit einer Silbermedaille und 3000 Franken, der dritte mit einer bronzenen Auszeichnung und 2500 Franken dotiert. Für die Commis schliesslich fallen eine Auszeichnung und gerade mal 300 Franken ab.

Anne Jäggy fiebert schon heute auf den Grossanlass hin, die Vorfreude steht ihr förmlich ins Gesicht geschrieben. Wie sie sich zusammen mit Thierry Fischer vorbereiten wird, steht im Detail noch nicht fest. Klar aber ist, dass ihre sonstigen Freizeitaktivitäten wie etwa wöchentliches Yoga als Ausgleich, Kinobesuche, sonstiges Ausgehen in die Stadt oder auch Fotografieren zeitweilig in den Hintergrund treten werden. Sie wolle die Rezepte in- und auswendig lernen, die Handgriffe minutiös einüben. «Ich möchte mich schliesslich nicht blamieren und nicht schuld daran sein, wenn Thierry Fischer verlieren sollte», meint sie verschmitzt. «Ich werde jedenfalls alles geben», verspricht sie schon heute. Also dann – auf gutes Gelingen!

Pierre A. Minck

Neues
Orchester
Basel

Samstag, 5. Mai 19 Uhr
Kirchgem.haus Pratteln
Sonntag, 6. Mai 19 Uhr
Martinskirche Basel

30 Jahre NOB

Leitung: Bela Guyas
Wolfram Lorenzen, Klavier
J. Massenet: 1. Suite, F. Liszt: 2.
Klavierkonzert, A. Dvorak: 8. Sinfonie
Vvk: Bider & Tanner, Basel, 061 206 99 96
Radio/Fernseh. Jenni, Pratteln, 061 821 64 64
online: www.ticketino.com
info: www.neuesorchesterbasel.ch

RZ026231

Wir betreuen Ihren Garten
das ganze Jahr

April

- Rasenpflege
- Rasen düngen, vertikutieren und belüften
- Rasenensaaten/Rollrasen

Tel. 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr
Fr, 7-12 und 13-16 Uhr

Samstag geschlossen



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzen-
verkauf:
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ025306



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ026070

reformierte
kirche
basel-stadt

Gemeinde
Riehen



Zu Fuss unterwegs - Sicher bis ins Alter

Mittwoch, 9. Mai 2012, 14.30 - 16.30 Uhr
Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen

Für reifere Menschen, Angehörige, Betreuungspersonen und weitere Interessierte.

Zufussgehen ist Autonomie und Lebensqualität. Das Risiko, im Strassenverkehr zu verunfallen, nimmt im Alter zu. Sollte man deswegen auf die Mobilität zu Fuss verzichten?

Dipl. geogr. Dominik Bucheli, Mitarbeiter von „Fussverkehr Schweiz“, gibt Tipps, wie Sie sich als Fussgänger, Fussgängerin sicher verhalten können.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es ein Zvieri.

mit Unterstützung von terzStiftung, Lotteriefonds und Fonds für Verkehrssicherheit



Der Anlass wird in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz gestaltet und ist kostenlos.

RZ026230

Inserieren auch Sie – in der Rieherer Zeitung



Einladung zum
**Rieherer
Bannumgang**

Sonntag, 6. Mai 2012
Treffpunkt 09.00 Uhr

Besammling: beim Grenzübergang Riehen-Lörrach, im Zollhof (Tram Nr. 6, Endstation Riehen Grenze)

Route: Stettenfeld, Rotengraben in die Eiserne Hand und zurück zum Maienbühlhof. Dort haben wir bei Familie Schmutz Gastrecht für das gemütliche Beisammensein.

Ziel: Maienbühlhof, Familie Schmutz

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.

Alle sind herzlich
eingeladen!



RZ026176

Kunst
Raum
Riehen

«Juxtaposition»

31. März bis 6. Mai 2012

Atelier Hauert-Reichmuth

(in Zusammenarbeit mit Volker Böhm)

Daniel Göttin

Hauert-Reichmuth entwickeln bewegte Licht- und Klangbilder, die als reale, dreidimensionale Pixelanordnungen oder grosse Soundmembranen wie Objekte in den Raum greifen. Daniel Göttin beschäftigt sich mit Raum. Mit seinen Interventionen reagiert er auf Räume und erforscht deren Gesetzmässigkeiten. Die Arbeiten weisen Gemeinsamkeiten auf, sind verschiedene Ausdrucksformen ähnlicher Überlegungen. Trotzdem berühren sie sich nur scheinbar, wie dies der Ausstellungstitel Juxtaposition umschreibt.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr,
1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ026876

Gemeindeverwaltung



Riehens Natur und Landschaft entdecken

Wir laden Sie herzlich ein zum öffentlichen

Baumspaziergang

am Samstag, 5. Mai, 10.00 bis ca. 12.00 Uhr.

Kommen Sie mit auf einen Spaziergang zu alten Bäumen und seltenen Baumarten in Riehen und erfahren Sie mehr über die ökologische Bedeutung von Altbäumen im Grossen Grünen Dorf.

Treffpunkt/Besammling: Tramhaltestelle Fondation Beyeler; Eingang Sarasinpark

Leitung: Martin Frei

Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

RZ026235

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ025352

WIR DANKEN HERZLICH

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unseres lieben

Karl Thommen-Baumgartner

erfahren durften.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Pfarrer Viktor Berger für die persönlich gestaltete Trauerfeier sowie an die Organistin Frau Lena Albrecht für die musikalische Umrahmung.

Die zahlreichen Schreiben, die tröstenden Worte und Umarmungen von Verwandten, Freunden und Nachbarn, die schönen Blumen und Gaben für späteren Grabschmuck haben uns tief bewegt und gestärkt.

Sehr gefreut hat uns, dass so viele mit uns von Karli Abschied genommen haben.

Riehen, im April 2012

Die Trauerfamilien

RZ026229

Kirchzettel

vom 29.4.2012 bis 5.5.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

- Sa 19.00 Junggottesdienst surrounded «erLösung», in der Dorfkirche Pfr. D. Holder und D. Brander und Team
- So 10.00 Predigt: Pfrn. M. Holder mit Taufen Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
- Di 19.30 Exerzitien im Alltag
- Mi 15.00 Ausflug des Seniorennachmittags 20.00 Vortrag über Somalia mit Pfr. S. Fischer im Meierhofsaaal
- Do 10.00 ökum. Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin 12.00 Mittagsclub für Senioren 18.00 roundabout im Pfarrsaal
- Fr 16.15 Fiire mit de Glaine mit Pfrn. M. Holder, Dorfkirche und Meierhof
- Sa 13.00 Jungschar Riehen Dorf – Reinach, Meierhof

Kirchli Bettingen

- Sa 14.00 Jungschar Bettingen
- So 10.00 Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Gemeindekreise Dorf und Bettingen mit Pfr. S. Fischer und Pfr. D. Holder, anschl. Apéro
- 10.00 Sonntagschule
- Di Kein Mittagstisch 22.00 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli 14.30 Seniorengesprächskreis, Thema: «Zeugnis und Geschichtsschreibung im Neuen Testament», Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

- Sa 19.30 Konzert Singfrauen Kornfeld mit Beatrice Wagner
- So 10.00 Predigt: Pfr. Andreas Klaiber Text: Apg. 16, 19-26, Mitwirkung des Kirchenchors Kornfeld
- Do 9.00 Bibelkreis 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- Di 19.00 Konzert der Musikgruppe Siembra aus Peru, freier Eintritt mit Kollekte
- Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.45 Andreaschor 10.00 Biostand 13.00 Kleiderbörse 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer 14.30 Kaffeetreffpunkt 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard 18.00 Nachtessen 19.15 Abendlob 20.00 Jungdtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Sr. Karin Müller
- Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch**
- So 10.00 Missionsgottesdienst mit Jan Puchacz 10.00 Kids-Treff

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum Predigt: Alfred Stäheli
- Di 10.00 Im Zentrum: Jahresfest Diakonissen-Mutterhaus Bettingen Predigt: Präses Dr. Michael Diener

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
- Di 19.30 Jungdtreff REALize ab 13 Jahren
- Mi 6.30 Frühgebet

SPIELZEUGMUSEUM Festwochenende im Zeichen des Circus

Hereinspaziert: 40 Jahre Museum



Am 14. Januar 1972 wurde das frisch restaurierte Wettsteinhaus – der Landsitz des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein aus der Mitte des 17. Jahrhunderts – als Sitz des Spielzeugmuseums sowie des Dorf- und Rebbaumuseums der Öffentlichkeit übergeben. Und am Wochenende vom 28.

und 29. April feiert das Museum seinen 40. Geburtstag mit einem zweitägigen Fest. Dieses steht unter dem Motto «Circus – Hereinspaziert, hereinspaziert!» Zu einem besonderen Leckerbissen lädt das Museum am Samstagabend um 18.15 Uhr: Im Saal des Restaurants Landgasthof ist ein Gastauftritt von Clown Pello (siehe Bild) zu erleben. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Künstler verzaubert das Publikum mit seiner «Maskenschau». Der Eintritt zu diesem Auftritt ist frei.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 27. APRIL

Bautag auf dem Spielplatz Wettsteinanlage
Kinder mit und ohne Begleitung der Eltern dürfen am neuen Spielplatz mitbauen. Die Arbeiten werden altersgerecht und nach Interesse zugeteilt. Wettsteinanlage (beim Parkplatz Wettsteinstrasse). 14–17 Uhr.

Rieherer Weine

Degustation, Beratung und Verkauf zu Weinen aus dem Rebberg der Gemeinde Riehen. Rössligasse 61. 15.30–18 Uhr.

Swing & Singalong Boys

Die «Swing & Singalong Boys» mit René Schürch (Waschbrett), Hans Peter (Gitarre), Roland Roest (Gitarre), Jacques Roest (Gesang), Harry Girardelli (Bluesharp) und Andreas Schweizer (Piano) spielen in der Gaststube des Restaurants Landgasthof Riehen. Ab 19 Uhr.
Reservierung bei Pierre Buess, Tel. 061 645 50 70, www.landgasthof-riehen.ch

SAMSTAG, 28. APRIL

naturMÄRT 2012

Förderung der Artenvielfalt und Bekämpfung von Neophyten in Garten, Balkon und ums Haus, Verkauf von lokalen Produkten und Pflanzen speziell zum Thema Schmetterlinge. Mit Essen/Trinken und Kinderprogramm. Verkauf Herztomate Riehen. Um 10 Uhr Vorstellung des neuen Schmetterlingsspiels mit Führung im Naturgarten Niederholz. Auf dem Vorplatz der S-Bahn-Station Niederholz (Rauracherstrasse). 9–16 Uhr.

40 Jahre Spielzeugmuseum

Jubiläumfest «40 Jahre Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum» mit Spiel, Unterhaltung, Workshops und einer Festwirtschaft für die ganze Familie. Workshops zum Mitmachen: 11.30 Uhr Akrobatik, 14 Uhr Balancieren und Jonglieren, 16 Uhr Zauberei. Baselstrasse 34. 11–17 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «LEGO – Bau dir deine Welt!» Nur noch bis 29. April 2012.
Samstag/Sonntag, 28./29. April: Fest zum 40. Geburtstag des Museums. Abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «Circus, Circus!»
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Pierre Bonnard». Bis 13. Mai 2012.
Montag, 30. April, 14–15 Uhr: Montagsführung, Thematischer Rundgang «Pierre Bonnard – Farbe als Ausdrucksmittel».
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Juxtaposition» – Atelier Hauert-Reichmuth, Daniel Göttin. Bis 6. Mai 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (1. Mai geschlossen), Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bestiarium. Das Tier in der Kunst. Bis 2. Juni 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Udo Grossklaus: Malerei. Bis 27. Mai. Künstlerapéro: Sonntag, 6. Mai, 13–17 Uhr.

Muni-Taufe für den Schwingertag

Munitaufe im Vorfeld des Baselstädtischen Schwingertages vom 17. Mai. Der Muni, das Fohlen und das Rind, die die ersten drei Preise sein werden, werden offiziell getauft. Dazu Jungschwingerdemonstration und Ländlermusik. Gemeindehausplatz. Ab ca. 11 Uhr.

Clown Pello: «Maskenschau»

Gastspiel von Clown Pello im Rahmen des Jubiläumfestes «40 Jahre Spielzeugmuseum». Saal des Landgasthofs Riehen. 18.15 Uhr. Eintritt frei.

«Toujours l'amour»

Konzert der «Singfrauen Riehen» mit Liebesliedern. Anschliessend «Rendez-vous avec nous» (Apéro). Kornfeldkirche Riehen. 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SONNTAG, 29. APRIL

Morgenexkursion Schlipf/Tüllingerhügel
Eine Exkursion der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen mit Nello Osellame. Besammlung: 7 Uhr beim Parkplatz Weilstrasse (bei der ehemaligen Rieherer Badi). Ende um ca. 10.30 Uhr am selben Ort. Mitnehmen: Pass oder Identitätskarte.

40 Jahre Spielzeugmuseum

Jubiläumfest «40 Jahre Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum» mit Spiel, Unterhaltung, Workshops und einer Festwirtschaft für die ganze Familie. Workshops zum Mitmachen: 11 Uhr Akrobatik, 13 Uhr Balancieren und Jonglieren, 15 Uhr Clownerie. Baselstrasse 34. 11–17 Uhr.

DIENSTAG, 1. MAI

Peruanische Musik mit «Siembra»

Die Musikgruppe «Siembra» aus Peru gibt mit Liedern und Rhythmen Einblick in die kulturelle Vielfalt ihres Landes. Andreas Haus (Keltenweg 41). 19 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte/Thomas Schütz – Steinskulpturen. Bis 27. Mai. Finissage am Sonntag, 27. Mai, 13–16 Uhr. Die Künstler sind anwesend. Am Freitag, 4. Mai, Lesung und Konzert mit Wolfgang Fues (Lyrik), Eva Oertle (Flöte) und Karin Dornbusch (Klarinette).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder von Heidi Jochim und Timo Wagner. Nur noch bis 28. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober 2012.
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

OPERA RIEHEN Als 6. Wenkenhof-Oper kommt Donizettis «Anna Bolena» zur Aufführung

Anna Bolena im Wenkenhof

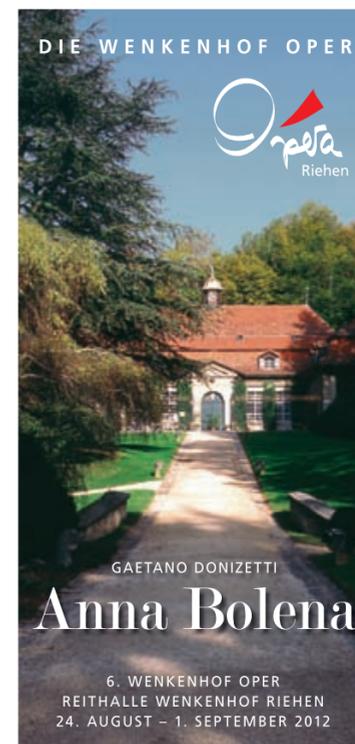
Im Rahmen von «Opera Riehen» findet ab 24. August die 6. Oper im Wenkenhof statt. Gespielt wird bis zum 1. September «Anna Bolena» von Gaetano Donizetti. Mit seiner 35. Oper gelang dem Komponisten der internationale Durchbruch. Nach dem überwältigenden Erfolg der Uraufführung in Mailand 1830 wurde das Werk sogleich in London, Madrid, Wien, Budapest und sogar in New Orleans nachgespielt. Ende des 19. Jahrhunderts geriet es aber zunehmend in Vergessenheit, bis es 1957 in einer epochalen Neuinszenierung von Luchino Visconti mit Maria Callas in der Titelpartie eine triumphale Renaissance erlebte. Heute zählt «Anna Bolena» zu den bekanntesten tragischen Opern Donizettis.

Donizettis Librettist, Felice Romani, gestaltete auf Grundlage der historischen Fakten ein klug durchstrukturiertes, im privaten Konflikt zwischen Anne Boleyn (Anna Bolena) und Heinrich VIII. angesiedeltes Drama, das Dichtung und Wahrheit geschickt verbindet. Anne Boleyns Aufstieg zur Königin im Jahr 1533 liegt zu Beginn der Oper schon Jahre zurück. Heinrich VIII. hat sich von Anne, seiner zweiten Frau, bereits wieder abgewandt und wirbt um ihre Hofdame Jane Seymour. Anne Boleyn wird als vom Leben ent-

täuschte Frau gezeigt, die einst ihre Jugendliebe für den Königsthron aufgab und nun ein tristes Leben am Hof führt. Höhepunkt der Oper ist das grosse Finale, das den Ablauf der Ereignisse äusserst theaterwirksam rafft: Wir erleben Anne auf dem Weg zum Richtblock und hören gleichzeitig hinter der Bühne Fanfaren, die den Hochzeitszug von Heinrich und Jane begleiten.

Die musikalische Leitung des Opernprojekts hat wie in den vergangenen Jahren der gebürtige Amsterdamer Jan Schultz. Auch das Basler Festival Orchester und der Regio-Chor Binningen/Basel werden wieder mit von der Partie sein. Den Part der Anna Bolena singt die bulgarische Sopranistin Vili Gospodiva, Francesco d'Artegna gibt Heinrich VIII. Regie führt die gebürtige Zürcherin Eva Buchmann.

«Anna Bolena», 22. August, 18 Uhr (Generalprobe), 24. und 26. August, 17.30 Uhr, 28. und 30. August, 19.30 Uhr, 1. September, 17.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof Riehen, Vorverkauf: Bider & Tanner mit Musik Wyler (061 206 99 96), Infothek Riehen (061 641 40 70), Opera-Diners: Dienstag und Donnerstag vor, Sonntag nach der Vorstellung, Reservierung: m.grossmann@opera-riehen.ch/044 920 44 88.



MUSIK Vor dreissig Jahren wurde das Neue Orchester Basel gegründet

Das Neue Orchester Basel jubiliert

Das Neue Orchester Basel unter dem Dirigenten Bela Guyas begeht heuer sein 30-Jahr-Jubiläum. Das Orchester tritt immer wieder auch in Riehen auf, 15 Prozent der Abonnenten kommen aus Riehen. Eine Gelegenheit, den agilen Klangkörper und seine musikalische Vermittlungsarbeit zu würdigen.

Im Jahre 1982 gründete der aus Ungarn stammende Dirigent Bela Guyas in Basel das NOB mit dem Ziel, «professionellen Musikern Gelegenheit für Orchestererfahrung zu geben und einem breiten Publikum Konzerte mit vorwiegend harmonischer, wohlklingender Musik zu möglichst günstigen Preisen anzubieten». Bisher hat das Orchester über 350 Konzerte gegeben, wobei jeweils sechs Abonnementskonzerte und ein Extrakonzert in der Martinskirche in Basel das Kernstück ausmachen. Dem Dirigenten liegt viel daran, das traditionelle Repertoire mit musikalischen Raritäten zu mischen und auch ungewöhnlichen Soloinstrumenten – wie etwa der Panflöte, dem Dudelsack, dem Theremin oder dem Alphorn – eine Plattform zu geben. Das NOB förderte viele regionale Talente und bereicherte das Basler Kulturleben mit zahlreichen Uraufführungen und Basler Erstaufführungen. Das Durchschnittsalter des Orchesters ist relativ tief; so wirkt das Ensemble bei seinen Konzerten agil und motiviert.

Bela Guyas, der von Zoltan Kodaly noch persönlich Cellonoten erhielt und seinen letzten Schriff als Dirigent bei Sergiu Celibidache holte, zeichnet sich durch eine unbestechliche musikalische Konsequenz aus. Auf dem



Das Neue Orchester Basel feiert sein 30-Jahr-Jubiläum.

Foto: zVg

Dirigentenpodest steht ein Mann mit einem unbändigen Gestaltungswillen. Guyas modelliert die Klänge der einzelnen Instrumentengruppen und setzt auf musikalische Plastizität, symphonische Kontinuität und ein rundes Klangideal. Dabei bleiben durchaus das spielerische Element und der Humor nicht auf der Strecke. Wer das Frühlingskonzert 2012 gehört und gesehen hat, bei dem Solist Matthias Müller das Klarinettenkonzert von Mozart auf einem eigens dafür gefertigten Instrument meisterlich interpretierte, hat den verschmitzten Humor von Guyas erlebt. Im Presto von Haydn 75. Sinfonie, bei dem erste und zweite Geige in einen Wettstreit treten, starrte der Dirigent – vermeintlich verduzt – auf die Noten, als ob die Violinisten zu improvisieren begonnen hätten, und gab ihnen dann hu-

moristisch überspitzte Einsätze. Es ist kein Zufall, dass das Orchester auch am Charivari und im Häbse-Theater schon seine Auftritte hatte. Obgleich Guyas höchste musikalische Qualität anstrebt, ist ihm Elitarismus fremd. Dass er neben Basel immer auch einen Aufführungsort an der Peripherie wählt, zeigt, wie wichtig ihm die Vermittlung klassischer Musik ist. Oder wie es der Stadtpräsident von Basel, Guy Morin, ausdrückt: «Das Neue Orchester Basel ist in der Musikstadt Basel eine Bereicherung.» Und man muss ergänzen: für die gesamte Regio Basiliensis.

Die Jubiläumsgala des Neuen Orchesters Basel findet am Samstag, 5. Mai, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Pratteln, und Sonntag, 6. Mai, um 19 Uhr in der Martinskirche Basel statt (www.neuesorchesterbasel.ch).

SCHWINGERTAG Umzug der Jungtiere, Trachtengruppe und Fahnenformation

Die feierliche Muni- und Fohlentaufe

Im Vorfeld des diesjährigen Baselstädtischen Schwingertags, der am 17. Mai – traditionell an Auffahrt – auf der Grendelmatte stattfindet, wird morgen Samstag am 28. April auf dem Gemeindehausplatz der Muni getauft, den der Schwingerkönig als Preis erhalten wird. Die feierliche Munitaufe beginnt um 11 Uhr mit dem Umzug der Jungtiere (ein Muni, ein Fohlen und ein Rind), der Trachtengruppe und einer Fahnenformation vom Weinkeller der Gemeinde an der Rössligasse 63 aus zum Gemeindehausplatz an der Wettsteinstrasse 1. Um 11.15 Uhr erfolgt der eigentliche Taufakt auf dem Gemeindehausplatz und um 11.30 Uhr die Demo der Jungschwinger. Ausserdem sorgen eine Ländlermusik, die Alphorngruppe Riehen und eine Trachtengruppe für Unterhaltung. Eine Festwirtschaft kümmert sich um Speis und Trank.



Das von der Gemeinde Riehen gesponserte Fohlen, das hier mit Gemeinderätin Irène Fischer posiert, winkt dem zweitplatzierten Schwinger als Preis.

Foto: zVg

MUSIK 19. Drummer- und Percussionistenwettbewerb**Mirjam Voltz gewann Goldmedaille**

Das Podium der Marimbaphon-Kategorie III mit Siegerin Mirjam Voltz (Mitte) und Bronzemedailleengewinner Simeon Schneider (rechts).

Fotos: zVg

rz. Mit sieben Schülerinnen und Schülern nahm die Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) am 19. Drummer- und Percussionistenwettbewerb vom vergangenen Wochenende in Altshofen teil und schnitt dabei sehr erfolgreich ab. Mirjam Voltz gewann den Marimba-Wettbewerb der Kategorie III, Simeon Schneider wurde Dritter, Yannick Benz Vierter und Gabriel Pfister Sechster. Sie hatten das vorgegebene Stück «Jojo's March» vorzutragen. Auch Raphael Stump hätte vom Alter her in der Kategorie III mitemitteln dürfen, stellte sich aber mit dem Xylophon der 18- bis 25-jährigen Konkurrenz der Kategorie I und holte dort mit dem Stück «Ragtime Robin» den dritten Platz. Ebenfalls für die SMEH im Einsatz waren Fabio Schürmann mit der Marimba und Casper Thiriet am Schlagzeug.

«Der Wettbewerb hat eine erfreuliche Entwicklung genommen und hat

den Teilnehmenden viel gebracht. Mit unserem Abschieden bin ich sehr zufrieden», meinte Schulleiterin Edith Habraken, und: «Wir werden sicher wieder an diesem Event teilnehmen.»



Yannick Benz, Vierter in der Kategorie III Marimba.

NOTHILFE Gemeinde Riehen spendet 15'000 Franken**Masernimpfung in Kamerun**

rz. Im Norden von Kamerun wird seit März dieses Jahres eine Masernepidemie beobachtet. Die Gemeinde Riehen stellt die Organisation «Médecins sans frontières», die rasch eine flächendeckende Impfkampagne durchführen wird, 15'000 Franken zur Verfügung.

Masern sind in vielen afrikanischen Ländern tödlich. In Kamerun hat die Bevölkerung im Landesinneren kaum Zugang zur Gesundheitsversorgung. Mangelernährte Kinder haben bereits ein geschwächtes Immunsystem. Für sie ist die hoch ansteckende Krankheit eine akute Lebensbedrohung. «Médecins sans frontières» ist in Kamerun seit 1984 in der Bekämpfung

von Epidemien tätig. In Städten werden die Impfaktionen in Schulen, Sportanlagen und öffentlichen Plätzen durchgeführt. In ländlichen Gebieten finden die Impfungen in mobilen Impfstationen in Zelten statt. «Médecins sans frontières» setzt sich auch für Sensibilisierung und Information sowie für die Ausbildung von Spitalangestellten ein.

Im Jahr 2012 vergibt die Gemeinde Riehen ihre Beiträge in der Entwicklungszusammenarbeit schwerpunktmässig an Projekte in den Bereichen «Gesundheit» und «Frauen». Die Schwerpunktthemen im Jahr 2013 sind «Bildung» und «Nachhaltige Landwirtschaft».

VEREINE Generalversammlung Liederkrantz Riehen**Ein gemischter Chor auf Stimmensuche**

rs. Das Vereinsleben ist intakt, die Stimmung gut, und doch blickt der 1856 als erster Riehener Verein gegründete Gemischte Chor Liederkrantz Riehen nicht ganz sorgenfrei in die Zukunft, wie an der 156. ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch vergangener Woche im Landgasthof Riehen deutlich wurde. Mit 25 Sängerinnen und Sängern hat der Chor eine kritische Grösse erreicht. «Uns fehlen Basstimmen», sagt Präsident Peter Hitz, und: «Je weniger Mitglieder eine bestimmte Stimme singen, desto schwieriger werden die Proben und Auftritte, wenn es Absenzen gibt.»

Und diese Absenzen gibt es durchaus: Eine Vereinsumfrage ergab, dass über die Hälfte der Chormitglieder drei- bis fünfmal jährlich, fast ein Drittel sechs- bis zehnmal jährlich fehlt. Die Identifikation mit dem Verein allerdings ist sehr hoch: 96 Prozent der Mitglieder wollen, dass der Liederkrantz als Verein bestehen bleibt, könnten sich zur Sicherung des Fortbestandes aber eine Fusion mit einem anderen Verein vorstellen. Der Vereinsname gefällt. Eine grosse Mehrheit möchte an den traditionellen Anlässen festhalten: das Weihnachtsingen in der Dorfkirche, der Auftritt im Wendelin, externe Auftritte und Ausflüge sowie hin und wieder ein grosses Projekt, solide Auftritte mit guten Noten an offiziellen Veranstaltungen sind vielen wichtig.



Unter der Leitung des im November zurücktretenden Dirigenten Florian Engelhardt singt der Gemischte Chor Liederkrantz Riehen nach Abschluss der GV «Je ne l'ose dire».

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Grosse Auftritte gibt es in diesem Jahr – am 27. Mai mit einem Pfingstkonzert in der Friedenskirche Olten, den Vorträgen anlässlich des Jubiläums «30 Jahre Haus der Vereine» am 1./2. Juni und mit den Konzerten in Hailingen und Riehen von 3. und 4. November. Für die Zeit danach muss sich der Chor einen neuen Dirigenten suchen. Der im Ensemble sehr beliebte Florian Engelhardt gab an der GV seinen Rücktritt auf November 2012 bekannt.

Mit der Nachfolgeregelung ist der Vorstand nun gefordert. Dieses Jahr gab es eine Mutation. Für den zurückgetretenen Kassier Hans Lachenmeier

wurde Heidi Helfenstein in den Vorstand gewählt. Letztes Jahr auf zwei Jahre gewählt worden sind Peter Hitz (Präsident), Käthi Kury (Vizepräsidentin), Claudia Döbelin (Notenverwalterin, Sekretärin) und Helene Wartmann (Public Relations). Dieter Meyer trat als aktiver Sänger zurück, weil er seine gesangliche Zukunft im Regiochor sieht, bleibt dem Verein aber als Passivmitglied erhalten. Hannele May wurde als neue Sängerin in den Chor aufgenommen. Beatrice Wäckerlin und Marianne Zürneck wurden für 45 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt.

FRAUENVEREIN RIEHEN Generalversammlung im Bürgersaal**Vielfältiges Engagement auf vielen Ebenen**

Die Präsidentin Silvia Schweizer konnte am Donnerstag letzter Woche 98 Frauen zur Generalversammlung begrüßen, die erstmals im festlich gedeckten Bürgersaal im Gemeindehaus stattfand. Im vergangenen Jahr, das die EU zum Jahr der Freiwilligenarbeit erklärt hatte, engagierte sich auch der Frauenverein, der aus dem sozialen Leben Riehens nicht mehr wegzudenken ist, mit seinem vielfältigen Angebot für die Allgemeinheit und die Mitglieder.

Die statuarischen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt. Mit anhaltendem Applaus wurde dem wiedergewählten Vorstand für den unermüdeten Einsatz gedankt. Im Vorstand engagieren sich weiterhin Silvia Schweizer (Präsidentin), Esther Fuchs, Margrith Wirth, Elisabeth Näf, Christiane Senn, Ursi Probst und Ursula Schulz. Im Jahr 2011 konnte, wie schon in den Vorjahren, die stolze Summe von 34'500 Franken aus der Vereinskasse an 20 verschiedene soziale Institutionen im In- und Ausland gespendet werden.

Dank der freiwilligen Mitarbeit von 50 Frauen kann der Frauenverein



«Bitte mit Handerheben zeigen.» Der Frauenverein Riehen während der Generalversammlung.

Foto: zVg

weiterhin folgende Aktivitäten anbieten: Brockenstube und Kinderkleiderbörse im FV-Zentrum am Schopfgrässchen, drei Literaturclubs, Wandern, Walking, Kinderfähre und Kerzenziehen sowie den Kulturclub mit monatlichen Führungen. Einmal jährlich findet für die Mitglieder eine beliebte, mehrtägige Reise ins Ausland statt.

Nach dem geschäftlichen kam der gemütliche Teil. Beim offerierten Apéro und dem herrlichen Nachtessen blieb viel Zeit für gute Gespräche und neue Begegnungen. Das bereits zur Tradition gewordene «fleissige Lieseli» als Bhalts wurde von den Anwesenden freudig nach Hause getragen.

Cornelia Lyner

Reklameteil

Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür

Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

in unserer Gärtnerei
an der Allmendstrasse 160
in Basel

**Dienstag, 1. Mai 2012
ab 9 Uhr bis 17 Uhr**

**In unserer Gärtnerei
stellen wir unser grosses
Sommerflor-Sortiment für Sie bereit.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

RZ026243

JUBILÄUM Seniorentheater Riehen organisierte Verbandsversammlung**Ein fulminanter Auftakt zum Jubiläum**

Zu Beginn des 30-Jahr-Jubiläums des Seniorentheaters Riehen/Basel war die Nordwestschweiz diesmal nicht an der MUBA, sondern zu Besuch in Riehen. Nun, nicht die ganze Nordwestschweiz, aber der Regionalverband NWS des ZSV (=Zentralverband Schweizerischer Volkstheater) führte seine Jahresversammlung im Haus der Vereine durch.

Im vollbesetzten Kellertheater wurden die Anwesenden von Rosmarie Mayer-Hirt, der Präsidentin des Seniorentheaters Riehen/Basel, willkommen geheissen und Martin Lemmenmeier begrüßte die Versammlung mit erfrischenden Worten. Christa Obi vom ZSV und Beni Kreuzer aus dem Oberwallis richteten als Gäste ebenfalls ein Wort an die Anwesenden. Die Traktandenliste wurde zügig von der Präsidentin Mariella Flury abgearbeitet, der Abmarsch zum Apéro fand ohne Regenguss statt. Die Delegierten wurden vor dem Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin von Alphornklängen begrüßt.



Das Nachtessen fand im festlich dekorierten Lüschersaal im Haus der Vereine statt.

Foto: zVg

Der kredenzte Apéro trug viel zur lebhaften Unterhaltung bei.

Das Nachtessen im Lüschersaal, serviert von den Spielern und Spielerinnen des Seniorentheaters, fand im festlich geschmückten Saal Anklang und Zuspruch. Der «Schlipfer» war für den einen oder anderen Weinkenner

eine genüssliche Bereicherung, wie auch die Einlagen, Chansons und Gesang, die Anwesenden erfreuten. Das aktuelle Stück des Seniorentheaters Riehen/Basel heisst: «Könne Sii kocher?» An diesem Abend wurde klar: Die Senioren können das und vieles mehr.

Hans Stelzer

SAMARITER Kantonalverband beider Basel tagte in Riehen

Ein Fest für fünf Medaillenträger

rs. Der Samariterverein Riehen gehört zu den aktivsten und grössten Samaritervereinen der Region und gleich fünf seiner Mitglieder durften in diesem Jahr eine Henry-Dunant-Medaille entgegennehmen. Mit dieser Auszeichnung werden schweizweit Samaritervereinsmitglieder für 25-jährige Aktivmitgliedschaft oder für langjährige Vorstandstätigkeit geehrt. Aus diesem Anlass fand die Delegiertenversammlung des Samariterverbandes beider Basel am vergangenen Samstag in Riehen statt. Die Medaille in Empfang nehmen durften die Riehener Vereinsmitglieder Christoph Aeschbacher, Susanne Jaquet, Caroline Meyer, Georges Pillonel und Monika Roth. Die Ehrungen wurden vom Mandolinen & Gitarren Orchester Riehen umrahmt, das in diesem Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feiert. Begrüsst worden waren die Gäste von Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Kantonalpräsidentin Beatrice Wessner, musikalisch begleitet vom Musikverein Riehen.

Thomas Brocker vom Schweizerischen Samariterbund informierte über Neuigkeiten und machte in sei-

ner Ansprache unter anderem auf das Event in Lugano aufmerksam, mit dem der nationale Verband im kommenden Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum feiern wird, auch mit einem sportlichen Sanitätswettkampf. «Da werden wir vielleicht auch mit einem Team präsent sein», sagt Heinz Steck, Präsident des Samaritervereins Riehen. Mit dem Kantonalverband vertrat er in den vergangenen Tagen an der MUBA im Rahmen einer grösseren Schau das Schweizerische Samariterwesen auf grösserer Ebene.

Die Delegiertenversammlung mit samt anschliessendem Nachtessen fand im Bürgersaal des Gemeindehauses statt, das Essen wurde vom Restaurant «Waldrain» geliefert. Bereits dreimal hat der Samariterverein Riehen die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes organisiert, und jedes Mal war man woanders, nämlich 1992 im Haus der Vereine, 1999 in der Reithalle Wenkenhof und 2007 im Landgasthof. «Die nächste DV werden wir ja wohl in fünf Jahren organisieren, wenn wir unser 100-Jahr-Jubiläum feiern», blickt Heinz Steck schon in die Zukunft.



Die neuen Träger der Henry-Dunant-Medaille aus Riehen (von links): Christoph Aeschbacher, Monika Roth, Susanne Jaquet und Georges Pillonel. Foto: zVg

GALERIE MOLLWO Wolfram Malte Fues liest mit Musik

Lyrik und Musik in der Galerie



Das Duo «Esprit Rude – Esprit Doux» spielt in der Galerie Mollwo. Foto: zVg

mf. Ein aussergewöhnlicher Abend mit Lesung und Konzert findet am Freitag, 4. Mai, in der Galerie Mollwo statt. Wolfram Malte Fues, Literatur- und Kulturwissenschaftler, von 1995 bis 2010 Extraordinarius für Deutsche Literaturwissenschaft und Medienwissenschaften an der Universität Basel, zeigt sich an diesem Abend als Lyriker. Er liest aus seinem neu erschienenen vierten Gedichtband «dual digital». Man müsse «ganz tief abtauchen in diese eigenartige Unterwelt, bevölkert von «Stammsilben in Neopren», um aufzutauchen, in eine gefangen nehmende Freiheit der Wortwahl», ist auf literaturkritik.de nachzulesen. «Mit genügend Ausdauer landet man dann an den «Chill-out-Inseln für Aussaat und Aufzucht.» Illustriert ist dieses Werk mit 12 Tuschezeichnungen von Franziska Schemel, die gleichzeitig und noch bis zum 27. Mai in der Ausstellung in den Originalen bewundert werden können.

Im Wechsel mit den Texten spielt das Duo «Esprit Rude – Esprit Doux»

zeitgenössische Kompositionen. Die Schweizer Flötistin Eva Oertle und die schwedische Klarinetistin Karin Dornbusch sind als Solistinnen und Kammermusikerinnen auf internationalen Konzertpodien tätig. Dem Publikum in möglichst farbigen, kontrastreichen Programmen die Duo Literatur für Flöte und Klarinette näher zu bringen, ist dem «Esprit Rude – Esprit Doux» ein Anliegen. So lassen die Musikerinnen immer wieder auch theatralische Elemente in ihre Konzerte einfließen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Werke von Schweizer Komponisten.

Es dürfte kaum zu viel versprochen sein, wenn der Galerist Christof Mollwo voraussagt, der Abend werde wohl «die Zelebration einer «radikalen Moderne» in Wort und Musik werden...»

Lesung mit Wolfram Malte Fues und Konzert mit dem Duo «Esprit Rude – Esprit Doux», Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen. Der Eintritt ist frei.

SAMARITERVEREIN/PFADI RIEHEN Allzeit bereit – auch zum Blutspenden

Wieder mehr jüngere Helden

rz. So viel junge Gesichter wie am Dienstagabend durfte der Samariterverein Riehen schon lange nicht mehr an einem Blutspende Anlass begrüßen: Mehr als 30 Pfadileiterinnen und -leiter besuchten die Blutspende-Aktion, die der Samariterverein mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel im Haus der Vereine durchführte. Damit stellten sie mehr als ein Viertel der gesamten Besucherzahl. 27 von ihnen haben sich auf einer der brandneuen Liegen, die Heinz Steck, Präsident des Samaritervereins Riehen, stolz präsentierte, ausgestreckt und Blut gespendet; mehr als die Hälfte davon zum ersten Mal. Dazu kamen Angehörige und Freunde – ein unerwarteter grosser Ansturm und ebenso grosser Erfolg für das Projekt «Pfadi rettet Leben», das in Riehen seinen Auftakt hatte. Das Konzept der Blutspende in der Gruppe hat offenbar funktioniert; viele hätten sich gegenseitig Mut gemacht, berichtet Co-Projektleiter Markus Messerli.

Mit dem Projekt «Pfadi rettet Leben» möchte die Pfadi Region Basel vorangehen und in Vertretung der Jugend Verantwortung übernehmen, einen Beitrag zu Gunsten der Gemeinschaft leisten und auch weitere Kreise für diese gute Tat begeistern. Wer keine Spende leisten durfte, füllte statt-



Guter Dinge dabei für einen guten Zweck: Riehener Pfadis bei der Blutspende. Foto: Lisa Garberson/Lumpazi

dessen spontan einen Organspendeausweis aus oder leistete seelischen Beistand bei etwas angespannten Kandidaten, freut sich Messerli und meint in Anspielung auf den Blutspende-Slogan stolz: «Das Prädikat «Held» oder «Heldin» dürfen sich die Riehener Pfadi wohl alle ausstellen lassen!».

Selbstverständlich gebührt aber auch allen Spenderinnen und Spendern, die nicht direkt auf den Spuren

von Baden-Powell wandeln, grosser Dank. 96 Menschen spendeten am Dienstagabend Blut, womit sie Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben retten, wie die Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel mitteilt und sich bei allen Spendern und dem freiwilligen Helferteam Samariterverein Riehen für das Engagement bedankt. Die nächste Spende-möglichkeit in Riehen ist am 23. Oktober.

NACHBARSCHAFT Basel-Stadt und Lörrach wollen sich noch besser verstehen

Vom alltäglichen Gruss bis zur Staatspolitik

Die Verwaltungen von Lörrach und Basel-Stadt haben sich in einem Workshop auf die Suche nach kulturellen Unterschieden begeben.

TOPRAK YERGUZ

Es stimmt wohl schon, was Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blumh gesagt hat: «Grenzüberschreitend wird wahrscheinlich noch mehr miteinander gemacht als auf nationaler Ebene.» Anlass für diese Feststellung war eine Broschüre, die den Medien vorgestellt wurde. Sie ist das Resultat eines Workshops, den die Stadt Lörrach mit dem Kanton Basel-Stadt durchgeführt hat mit dem Ziel, sich gegenseitig noch besser zu kennen. Heute-Blumh gelangte zum Schluss, dass Lörrach sich in dieser Hinsicht wesentlich mehr um Austausch mit Basel bemüht als mit Weil am Rhein, genauso wie Basel mehr den Kontakt zu Lörrach sucht als mit Zürich.

Vorwärts in die Vergangenheit

Die Grenzen im trinationalen Raum um Basel verschwinden zusehends, die Region rückt näher zusam-

men – das ist der Eindruck, den man gewinnt. Damit gleiche sich die Situation aber lediglich an die Verhältnisse an, wie sie vor dem ersten Weltkrieg gewesen seien, erklärt Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung des Kantons Basel-Stadt: «Die Normalität, die wir suchen, gab es damals bereits.» Es sei über die Grenzen hinweg geheiratet worden, im Elsass wurde noch alemannisch gesprochen, die Grenzen waren sehr durchlässig. Der erste Schweizer Pass wurde erst im ersten Weltkrieg eingeführt.

Auf dem langen Weg zurück zu dieser Selbstverständlichkeit unter Nachbarn wurde 2011 ein Workshop durchgeführt. Dessen Inhalt: Die Klärung der unterschiedlichen Gepflogenheiten auf den verschiedenen Verwaltungsebenen. Das fängt bei kleinen, eher banalen Sachen an (Begrüssungsrituale am Telefon) und hört bei staatspolitischen Themen auf (Aufbau der Staaten und Mitspracherecht der Bevölkerung).

Austausch: Im Büro und in der Freizeit

Mit der Broschüre, die in gedruckter Form intern verteilt wird und auf der Lörracher Webseite zum Download verfügbar gemacht werden soll,

ist das gegenseitige Kennenlernen noch nicht erledigt. Auf beiden Seiten haben sich rund ein Dutzend Verwaltungsgestellten gemeldet, die in einem Austauschprogramm einen Einblick in die Arbeitsweisen der Kollegen jenseits der Grenze machen werden. Claudia Williams, Referentin der Oberbürgermeisterin in Lörrach, hatte in einer früheren Anstellung in Freiburg an einer solchen Hospitanz teilgenommen und zeigte sich von der «Horizontenerweiterung» überzeugt: «Ich fand es seltsam, dass ich einen Abendspaziergang über die EU-Ausgangsgrenze machen kann, aber keine Ahnung habe, wie die dortige Verwaltung funktioniert.»

Gudrun Heute-Blumh und Thomas Kessler stellten fest, dass Deutschland vor allem in der Freizeit für die Basler eine grosse Rolle spielt, etwa zum Einkaufen oder Essen. Weniger gerne gingen sie aber nach Lörrach an kulturelle Veranstaltungen, wofür Heute-Blumh allerdings Verständnis zeigte: «Ein Städter geht nicht in eine kleinere Stadt. Da hat er dasselbe, nur in «weniger.» Nichtsdestotrotz wünschte sie sich in dieser Hinsicht ein bisschen mehr Anerkennung: «Lörrach ist mit Basel Teil eines gemeinsamen Standorts.»

Publireportage

Kommen Sie vorbei!

Star-Parfümeur Francis Kurkdjian zu Gast in der Parfumerie Hyazinth, Falknerstrasse 17, in Basel

Samstag, 28. April 2012, von 12 Uhr bis 15 Uhr



Mit seiner bildhaften Sprache beschreibt Francis Kurkdjian Düfte wie kein anderer. Seine brillante Karriere begann vor 20 Jahren. Gefeierte als einer der renommiertesten Parfümeure unserer Zeit, war er verantwortlich für die Kreation von mehr als 40 weltweit erfolgreichen Parfüms verschiedener bekannter Modelabels und Designer wie Jean Paul Gaultier Le Male, Narcisso Rodriguez für Her, Armani Mania, Rumeur für Lanvin und Elie Saab Le Parfum. Im Jahr 2001 entschied er sich dann, seine eigenen, exklusiven Nischen-/Artistic-Düfte unter Maison Francis Kurkdjian zu kreieren.

Francis Kurkdjian war zudem der erste zeitgenössische Parfümeur, der die Brücke

zwischen künstlerischen Visionen und olfaktorischen Grossanlässen, mit künstlerischen Projekten in Paris, Versailles und New York, schlagen konnte. So liess er bereits im Sommer 2008 parfümierte Seifenblasen auf die Fifth Avenue in New York herniederregnen. Unvergessen ist etwa auch die Beduftung der Brunnen des Chateau de Versailles von 2006 bis 2008 – rund 130000 Besucher pro Sommer liessen sich diese kollektiv erlebbare Sinnesfreude nicht entgehen.

In seiner kreativen Brillanz, Dinge darzustellen, gewann Francis Kurkdjian an Substanz. Maison Francis Kurkdjian steht für zeitgenössischen und freien Ausdruck in Kombination mit der Tradition der feinsten französischen Parfümeriekunst. Reinheit, Eleganz, Zeitlosigkeit, Inspiration und Mut sind die Werte von Maison Francis Kurkdjian.

Lassen Sie sich von duftenden Seifenblasen inspirieren und geniessen Sie die einzigartige Atmosphäre!

PARFUMERIE
HYAZINTH
BASEL

LANDIFEST Festhelferabend mit Themen-Bekanntgabe

«Safari quer durch Afrika»



«Voix du Bois» zauberten einen Hauch von Afrika ins Kaffi Landi. Foto: zVg

Mit grosser Spannung erwartet wurde die Bekanntgabe des diesjährigen Landifest-Themas am 20. April im Freizeitzentrum Landauer. Zu diesem Anlass wurden die FesthelferInnen vergangener Jahre sowie weitere Interessierte eingeladen. Verwöhnt wurden diese zuerst mit einem feinen Menü. Nach Gemüse Couscous mit Spare Ribs vom Grill und Merquez kam auch schon die nächste Überraschung: Live-Musik mit der Band «Voix du Bois», die mit Congas, Bellaphon und Gesang einen Hauch von Afrika ins Kaffi Landi zauberten.

Obwohl das Thema mit afrikanischem Essen und afrikanischer Musik

eigentlich schon fast klar war, kam es mit der Enthüllung eines riesigen, von Peter Gerber gemalten afrikanischen Bildes dann zur offiziellen Verkündung des Themas: «Safari quer durch Afrika». Bei der anschliessenden Ideensammlung zeichnete sich dann schnell ab, dass mit so viel Kreativität und Engagement von unseren FesthelferInnen auch dieses Jahr sicher wieder ein tolles Landifest stattfinden wird. Das Fest findet am 16. Juni auf dem Areal des Freizeitzentrums Landauer statt und wie jedes Jahr sind wir froh um viele Helfer im Vorfeld und freuen uns natürlich über viele Besucher am Fest!

Cécile Ahr

MITBESTIMMUNG Veranstaltung am 9. Mai

Podium zum Dorfzentrum

rz. Nach der Präsentation des Studienauftrags zur künftigen Gestaltung des Riehener Dorfkerns möchte die Gemeinde der Bevölkerung Gelegenheit zur Mitwirkung im weiteren Gestaltungsprozess geben.

Deshalb findet am Mittwoch, 9. Mai, um 19 Uhr im Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung zum

Thema «Attraktives Dorfzentrum» statt.

Zuerst werden Projektverfasser Christian Stauffenegger und Gemeinderat Daniel Albiert das Siegerkonzept vorstellen, das nun weiterbearbeitet wird. Anschliessend besteht für das Publikum die Möglichkeit, Anregungen zu geben und Ideen einzubringen.

CHORKONZERTE Studienchor Leimental und Capriccio

Wenn der Mai lacht



Das Schauspielerpaar Salomé Jantz und David Bröckelmann begleitet die Konzerte erzählerisch. Fotos: zVg

rz. Der Studienchor Leimental und das Capriccio-Barockorchester geben ihr bevorstehendes Konzert zum Motto «Es lacht der Mai!», der ersten Zeile von Goethes Walpurgisnacht-Ballade.

Unter der bewährten Leitung von Sebastian Goll steht vorerst Franz Schuberts «Rosamunde» auf dem Programm, wobei die beliebte Bühnenmusik vom künstlerischen Leiter in Zusammenarbeit mit Salomé Jantz und David Bröckelmann neu bearbeitet worden ist.

Das bekannte Schauspielerpaar wird die Aufführung kommentierend begleiten, und man darf dem Auftritt mit Spannung entgegensehen. Als zweites Werk wird «Die Erste Walpurgisnacht» von Felix Mendelssohn zu hören sein, eine seiner grossartigsten Chorkompositionen überhaupt.

«Es lacht der Mai», Freitag, 11. Mai, 20 Uhr, Goetheanum Dornach; Sonntag, 13. Mai, 18 Uhr, Martinskirche Basel. Vorverkauf: Basel: Bider & Tanner, Oberwil: Basellandschaftliche Kantonalbank/Coop.

3x 2 Karten zu gewinnen

Möchten Sie eines der Konzerte in Dornach oder Basel live miterleben? Mit etwas Glück können Sie zwei Eintrittskarten gewinnen. Schicken Sie bis Dienstag, 1. Mai, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte (A-Post) an Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen; versehen mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem Stichwort «Studienchor». Bitte geben Sie an, für welches Datum Sie Tickets gewinnen möchten. Viel Glück!

KIWO «Stürmische Zeiten» in der Kinderwoche nach Ostern

Friedlicher Kindersturm zur Ferienzeit

rz. KIWO: Das waren dieses Jahr knapp dreihundert begeisterte und freudestrahlende Kinder, über hundert Jugendliche und junge Erwachsene, welche die Kinderschar in 30 Kleingruppen betreuten, und dazu ein passioniertes Organisationsteam, bestehend aus Mitarbeitern von vier verschiedenen Kirchengemeinden und Werken aus Riehen.

Unter dem Motto «Stürmische Zeiten» fand die Kinderwoche (kurz KIWO), ein Tageslager der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen für 6- bis 12-jährige Kinder, rund ums Wasserstelzenschulhaus in der Woche nach Ostern statt.

Die Kinder wurden jeden Morgen mit verschiedenen Spielmöglichkeiten empfangen, dann wechselten sich die zwei Altersgruppen in individuellen Kleingruppen und dem Plenumsprogramm im KIWO-Festzelt ab.

Im Plenumsprogramm nahm das Theaterensemble alle mit in die authentisch dargestellte biblische Geschichte von Simon Petrus, dessen abenteuerlichen Weg zusammen mit Jesus, bis hin zu seinem Verrat und der Versöhnung. Einzigartigkeit, Versorgung durch Gott, Treue, Vertrauen, Versagen und neue Chancen waren zentrale Themen, die durch die Plenumsleiter kindgerecht und originell veranschaulicht wurden. Die KIWO-Band mit ihren fetzigen Songs und den dazu passenden Bewegungen brachte fast alle Kinder zum Singen und Tanzen.

Ein Highlight war, wie jedes Jahr, der Freitagnachmittag. Die Kinder durften aus einem breiten Angebot von 23 verschiedenen Workshops wählen und so manchen Wunsch oder manche Sehnsucht in Erfüllung gehen lassen. Da vergnügten sich einige Kinder beim Angeln am Rheinufer, erklimmen die Steilwand in der Kletterhalle, bauten Dampfboote, machten schon erste Erfahrungen in Erste Hilfe oder bei der Feuerwehr, tobten sich beim Fussball- oder Unihockeyspielen aus, liessen sich in einem Beauty-



Klettern an der Kletterwand und Fischen am Rheinufer – zwei Attraktionen im Rahmen der KIWO 2012.

Fotos: Natalie Morgenthaler/Dominik Scherrer

Workshop verwöhnen, durften Hühner, Bauernhoftiere, Hunde oder Pferde besuchen, bastelten eine Schatzkiste oder Seife und noch vieles mehr...

Die KIWO endete am Samstag in Anwesenheit zahlreicher Eltern mit einem unterhaltsamen Programm im Zelt. Beim anschliessenden KIWO-Jahrmarkt konnte man sich verpflegen, die Kinder durften Päckli fischen,

Büchsen werfen oder die Hüpfburg erobern. Der Erlös von ca. 1500 Franken wurde an zwei Unterstützungsprojekte gespendet, die beide mit einem Informationsstand vertreten waren.

Erinnerungsbilder, Fundgegenstände und ein Kurzvideo zur KIWO 2012 werden demnächst veröffentlicht auf www.kiwo-riehen.ch.

CONNAISSEZ-VOUS Seltene Kammermusikformation

Zwei Geigen zum Abschluss



Einer der beiden Geigenvirtuosen des kommenden Konzerts: Manrico Padovani. Foto: zVg

rz. Das letzte Connaissez-vous-Konzert im Zyklus «Innovations Françaises», das am 6. Mai in der Riehener Dorfkirche stattfindet, ist einer seltenen Kammermusikformation gewidmet. Es werden zwei Violinen erklingen. Manrico Padovani und Thomas Wicky-Stamm eröffnen das Konzert mit der Sonate Nr. 6 in D-Dur von Jean-Marie Leclair. Darauf erklingt die «Sonatine pour 2 violons» (1920) von Arthur Honegger. Der Geigenvirtuose Manrico Padovani wird sein Riehener Publikum mit der Solosonate Nr. 3, op. 27 erfreuen. Im zweiten Teil steht das Duo in C-Moll, op. 35, von G.B. Viotti und die Sonate Nr. 3 in D-Dur von Leclair auf dem Programm. Zum Abschluss dieses Konzertes und zugleich auch Abschluss der Konzertreihe «Innovations Françaises» spielen Manrico Padovani und Thomas Wicky-Stamm das «Duo concertante» in G-Moll, op. 57 von Charles-August Bériot, der als Gründer der berühmten frankobelgischen Violinenschule gilt.

Connaissez-vous-Konzert, Sonntag, 6. Mai, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen

(Konzertkasse ab 16 Uhr); Preise: Kat. 1 38 Franken (nummerierte Plätze), Kat. II 30 Franken (Publikum bis 25 Jahre und Studierende 15 Franken, Schüler (bis 16 Jahre) in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Vorverkauf: Infothek Riehen, Bider und Tanner mit Musik Wyler Basel.

2x 2 Karten zu gewinnen

Möchten Sie live miterleben, was Manrico Padovani und Thomas Wicky-Stamm zum krönenden Abschluss dieser Connaissez-vous-Reihe ihren Violinen entlocken? Mit etwas Glück können Sie zwei Eintrittskarten für das Konzert vom Sonntag, 6. Mai, um 17 Uhr, gewinnen. Schicken Sie bis Dienstag, 1. Mai, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder eine Postkarte (A-Post) an Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen; versehen mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem Stichwort «Connaissez-vous». Viel Glück!

Musik aus Peru

ak. Am Dienstag, den 1. Mai, gibt um 19 Uhr die Musikgruppe «Siembra» aus Peru im Andreashaus (Keltenweg 41) ein Konzert. Die vier peruanischen Musiker und Sänger drücken mit ihren Liedern die Herausforderungen aus, die sich der heutigen peruanischen Gesellschaft stellen. Zentrales Thema ihrer diesjährigen Europatournee ist die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und deren verheerende Menschenrechts- und Umweltbilanz.

Durch die verschiedenen Rhythmen und Musikstile gibt «Siembra» der Zuhörerschaft einen Einblick in die kulturelle Vielfalt dieses südamerikanischen Landes. Es braucht keine Spanischkenntnisse, denn die Erläuterungen zu den Liedern werden übersetzt. Das Konzert kann bei freiem Eintritt besucht werden, um eine Kollekte wird nach dem Konzert gebeten.

Benefiz-Flohmarkt

rz. Am Freitag und Samstag, 4. und 5. Mai, findet an der Bäumlhofstrasse 449 in Riehen ein Flohmarkt zu Gunsten der Erlen-Kids des Tierparks Lange Erlen und der Stiftung Theodora (Spital-Clowns) statt. Es gibt verschiedene Attraktionen wie Drehorgelmusik, Darbietungen der Erlen-Kids, einen Clown der Theodora-Stiftung, einen Clown sowie vieles zum Kaufen, von Velos über Spielsachen, Kerzenständer bis zu Bildern und vielem mehr. Der Flohmarkt ist am Freitag, 9-17 Uhr, und am Samstag, 9.30-16 Uhr, geöffnet.

Franziskus-Singspiel

rz. Das Leben des heiligen Franz von Assisi ist Thema des Singspiels, das am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Mai, jeweils um 17 Uhr in der St. Franziskus-Kirche in Riehen zu sehen sein wird. Unter der Gesamtleitung von Claudia His und Josef Simon, musikalisch angeleitet von Tobias Lindner, singen und spielen Kinder aus der St. Franziskus-Pfarrei und aus der Klasse 2b des Wasserstelzenschulhauses.



Feilschen um das beste Stück

Am vergangenen Samstag war im Gemeindewerkhof am Haselrain wieder Bring- und Holtag, und viele haben wieder Überflüssiges weggebracht oder ein gutes Schnäppchen gemacht. Erstaunliches wurde da gesichtet, vom herzigen, heiss begehrten Schaukelpferd bis zur kompletten Holz-Eckbank, von der Spielzeuggarage bis zum Fernsehapparat, alte Schreibmaschinen gab es zu bewundern und einen ganzen Büchertisch zum Schneuggen. Und natürlich durfte die obligate Beiz nicht fehlen.

Fotos: Philippe Jaquet



LESERBRIEFE

Es braucht Neinsager

Radio Beromünster war einmal. Heute nutzen wir Internet, Fernsehen oder digitales Radio, und Kabelnetze werden immer wichtiger. E-Government und Hybrid-TV gehören die Zukunft. Abstimmungen werden elektronisch stattfinden, Stromzähler werden via Netz abgelesen und die Bevölkerung wird direkt übers Netz informiert etc. Wie kann man da auf die Idee kommen, das Netz, auf dem diese Informationen fließen sollen, einer Firma mit Mutterkonzern in den USA zu überlassen, die das Netz jederzeit an irgendwen weiterverkaufen kann? Gute Netze sollte man behalten.

Den Entscheid der Politik, das K-Netz zu verkaufen, kann ich überhaupt nicht verstehen. Ich finde ihn strategisch falsch, kaum zukunftsorientiert und sehr kurzsichtig. Zum Verkauf des K-Netzes werde ich deshalb überzeugt nein sagen.

Ich möchte auch in Zukunft einen lokalen Anbieter, der auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingeht und allen einen einfachen Zugang zu objektiven Informationen garantiert. Ich möchte, dass auch in Riehen ein kostengünstiges Superangebot wie z.B. das der GGA Pratteln genutzt werden kann. Ich möchte zudem, dass meine Daten sicher sind und meine Privatsphäre geschützt bleibt. Ich möchte, dass Riehen für kleine Computerfirmen mit grosser Wertschöpfung attraktiver wird usw. Mit einem Nein zum Verkauf des K-Netzes wird all das möglich sein. Im Sinne einer modernen Gemeinde und eines innovativen Standorts Riehen braucht es für einmal die informierten Neinsager.

Ursula Stucki, Riehen

Eine Stiftung Kabelnetz?

Der Stiftung Kabelnetz Basel gehört das Basler Kabelnetz, das für die Summe von 1,5 Millionen Franken von der upc cablecom genutzt wird, um möglichst viel Geld zu verdienen. So lese ich in der BaZ vom 20.4.2012. Die Stiftung wurde in den 1980er-Jahren gegründet, damit auf dem neu erschaffenen Kabelnetz nicht nur Unfug wie die Tittenshow «Tutti Frutti» in die Wohnzimmer flimmert.

Nun wird Roger Thiriet Präsident dieser Stiftung und gleichzeitig oberster Programmierer. Das ist ein neuer Aspekt auch für das Kabelnetz Riehen. Bis heute verglich man nur mit GGA Pratteln und Reinach. An eine Lösung Gründung «Stiftung Kabelnetz Riehen», eventuell mit Anschluss in Basel, wurde nie gedacht. Sie drängt sich nun geradezu auf. Das Ei des Kolumbus. Jährliche Mieteinnahmen, keine Unterhaltskosten, Kontrollmöglichkeit, Aktiven bleiben im Bestand.

Also nochmals über die Bücher und vorerst mal NEIN stimmen!

Rolf Gasser, Riehen

Doppelt bezahlen, nein danke!

Die Gemeinde Riehen hat ein supermodernes Kabelnetz. Leider hat sie es bis heute nie vollständig und den Bedürfnissen entsprechend genutzt. Als hätte jemand einen Maserati gekauft und liesse ihn mangels Fahrkunst in der Garage stehen. Kein Wunder, dass die Abonntenanzahl kleiner geworden ist.

Zugegeben, die Materie ist komplex. Andere Gemeinden (z.B. Pratteln) haben es jedoch geschafft, ihre Netze professionell zu nutzen, und stellen ihrer Bevölkerung heute ein vielfältiges Fernseh- und Radioprogramm zur Verfügung. Auch Telefon und Internet werden von den Gemeinden zu einem günstigen Preis angeboten. Die Gemeinde Riehen hätte noch immer die Möglichkeit, mit anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten, und könnte der Rieher Bevölkerung ebenfalls ein gutes Angebot machen, das auch auf lokale Bedürfnisse Rücksicht nimmt.

Stattdessen will sie unsere hochmoderne Infrastruktur und die Daten der K-Netz-Kunden (!) für knappe 11 Millionen an ein US-dominantes Unternehmen verkaufen. Dies ist eine schlechte und nur auf kurzfristigen Gewinn ausgerichtete Strategie. Ein für die Gemeinde riesiges Potenzial wird für ein paar Millionen in die Hände einer rein gewinnorientierten Firma gelegt. Gewinnerin ist einzig upc cablecom, denn sie wird die Investition von 11 Millionen bei uns über die Gebühren und den Verkauf unserer Daten locker wieder reinholen.

Den Stimmenden wird zwar erklärt, dass upc cablecom bis 2016 auf Gebührenerhöhungen verzichtet. Was ist danach? Dann bezahlen wir die Investitionen der upc cablecom, und damit auch den Kaufpreis von 11 Millionen, über die Gebühren gleich selbst wieder an upc cablecom zurück. Ein Supergeschäft für die Firma. Sie erhält ein hochmodernes Netz und die NutzerInnen bezahlen es erst noch selbst. Ich habe das K-Netz mit meinen Steuern und Gebühren mitfinanziert. Ich möchte das K-Netz nicht nochmals über erhöhte Gebühren bezahlen und sage deshalb aus Überzeugung NEIN zu einem Verkauf.

Verena Schneider, Riehen

Günstiger und bürgernäher

«Cablecom weigert sich, Jugendsender Joiz im analogen Netz aufzunehmen – das Bundesgericht lehnt Begehren ab und zwingt Cablecom, den Sender analog anzubieten.» «Unternehmen wie Cablecom (u.a.) drängen ihre Kunden neu dazu, auf elektronische Rechnung zu wechseln. Wer sich weigert, muss für die Papierrechnung Gebühren zahlen.» Diese Schlagzeilen zeigen mir, dass Cablecom Einfluss nehmen will auf das Senderangebot und dass das Unternehmen kundenfeindliche Geschäftsbedingungen unterhält. Deshalb bin ich nicht bereit, das Rieher Kabelnetz an diesen amerikanischen Konzern zu verkaufen, umso mehr als es Alternativen gibt. Man muss nur über die Gemeindegrenzen schauen. In Pratteln und Reinach gibt es Modelle, die sehr wohl auch in Riehen funktionieren würden. Diese sind günstiger und bürgernäher. Ich, als Konsument und Bürger, ziehe diese Lösungen vor – darum werde ich den Verkauf des K-Netzes mit Überzeugung ablehnen.

Heinz Oehen-Schumacher, Einwohnerrat SP, Riehen

Das Angebot muss stimmen

Wichtig seien die Angebote. Ja, ich habe zum Beispiel das Angebot der Gemeinde Böttingen im Internet gefunden: In einer Grundgebühr von 10 Franken enthalten sind zurzeit ne-

ben rund 180 Radio-Programmen und 200 TV-Programme. Dazu gehören 39 analoge, 140 digitale und 19 Programme in HD-Qualität. Im Gegensatz zu anderen Anbietern leitet die interGGA die frei empfangbaren digitalen Free-to-Air-Programme gebührenfrei an die Konsumentinnen und Konsumenten weiter. upc cablecom bietet für eine Grundgebühr nur 56 TV-Programme. Mit ihrem Monopol kann upc cablecom aber die Grundgebühr jederzeit ins Uferlose erhöhen.

Ich bin wütend über den Kundendienst von upc cablecom. Obwohl ich im November zwei Gutscheine für eine DigiCard anmeldete, erhielt ich nur eine DigiCard. Als ich reklamieren wollte, wurde ich mindestens zwölfmal weiterverbunden. Erst dann erhielt ich auch die zweite DigiCard. Plötzlich waren die TV-Sender des Classic-Angebots verschwunden. Der Kundendienst war ständig besetzt. Als ich endlich durchkam, wurde mir erklärt, das Classic-Angebot sei eine vorübergehende Propagandaaktion gewesen. Als ich erklärte, dass ich ja für das Classic-Angebot einen Vertrag habe und dafür bezahlt habe, wurden die Programme des Classic-Angebots endlich wieder aufgeschaltet. Übrigens wurde mir am Stand an der MUBA erklärt, dass für pensionierte Personen eine einmalige Installation gratis sei (das war nirgends zu lesen).

Nach all dem stimme ich NEIN zum Verkauf des Kabelnetzes.

Margrit Jungen-Fackler, Riehen

Das K-Netz zukunftsweisend nutzen

Die Podiumsdiskussion zum K-Netz-Verkauf hat es an den Tag gebracht: Sowohl der Gemeinde- als auch der Einwohnerrat haben sich kaum mit den Chancen eines durch die Gemeinde geführten Kabelnetzes auseinandergesetzt. Eine zukunftsfähige Strategie für das Netz als Gemeindefunktion wurde nie evaluiert. Auch hätte die bisherige Bewirtschaftung noch einiges Potenzial. Der die Gemeinde beratende Experte ist ein Konsulent für den Verkauf von Kabelnetzen.

Mit einem Nein zum K-Netz-Verkauf wird es nun endlich möglich, das Potenzial des hervorragenden Rieher Netzes endlich richtig zu nutzen.

Gemeinden wie Pratteln zeigen, dass dies für die Bewohner zu durchwegs günstigeren Tarifen möglich ist. Die Programme kommen dort unverschlüsselt ins Haus, Telefon- und Internetservices sind ebenso selbstverständlich. Die Kundenzufriedenheit ist gross, weshalb an die Konkurrenz auch keine Kunden verloren gehen. Mit dem Nein am 6. Mai wird es endlich möglich, das K-Netz zukunftsweisend zu nutzen.

Matthias Gysel, Riehen

Global denken – lokal handeln – Nein zum K-Netz-Verkauf

Jetzt soll das gemeindeeigene Rieher Kabelnetz an den Grosskonzern Cablecom verkauft werden. Wie oft haben wir erlebt, dass Privatisierungen statt zu einer höheren Qualität und tieferen Preisen eher zu einem Abbau von Leistungen und höheren Preisen für die Allgemeinheit geführt haben? Private Firmen haben schliesslich den Auftrag, Profite für die Aktionäre zu erwirtschaften. Dafür geben wir aber unser Kabelnetz – notabene aus Steuergeldern bezahlt – nicht her.

In unserem Zeitalter sind vielfältige und aktuelle Informationen immer wichtiger. Wir wollen als Rieher Einwohner/-innen mitreden können über das zukünftige Angebot und über den Preis, den wir dafür zahlen wollen. Wir wollen nicht, dass eine global operierende private Firma bestimmt, welchen Ausbau-Standard wir nutzen müssen und welche Fernsehprogramme wir sehen dürfen, und für welche wir zusätzlich zahlen müssen.

Andere Gemeinden in der Nordwestschweiz machen es uns vor: Birsfelden, Pratteln, Reinach und andere haben eigene, erfolgreich betriebene Kabelnetze. Wenn wir in Riehen mit diesen Gemeinden zusammenarbeiten, könnten wir noch besser als jetzt das Leistungsangebot und faire Preise für die Allgemeinheit sicherstellen. In der Schweiz haben lokale Lösungen schon immer am besten funktioniert.

Darum bei der Abstimmung am 6. Mai 2012: Nein zum Verkauf unseres Kabelnetzes.

Marianne Hazenkamp-von Arx, Präsidentin Grüne Riehen

Reklameteil

Beet- und Balkonpflanzen direkt von Ihrem Gärtner!



Achtung Hobbygärtner

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Unsere Gärtnerei in Binzen hat ganzjährig geöffnet und bietet Ihnen frische Pflanzen in Gärtnerqualität.

Tag der offenen Gärtnerei

29. April & 1. Mai 9.00 - 17.00 Uhr

An allen 3 Tagen bewirbt Sie:






79585 Binzen Eimeldingerweg (von Hieber in Richtung Fischingen)

www.blumenschmitt.de

Achtung Hobbygärtner!

Unser Fachberater berät Sie am 29.4. ausführlich zum Thema: Beratung für veredeltes und resistentes Profiline Gemüse.

Tomatenverkostung!

Mini-Snackgemüse

Beste Naschgemüse Sorten

Ideal auch für Balkon & Terrasse





Lörrach

Frühlingsfest «Lörrach swingt» in der Einkaufsstadt Lörrach

PRO LÖRRACH

Lörrach swingt auch in diesem Jahr wieder dem Frühling entgegen. Auf dem Programm stehen Jazz, Swing und Dixie, aber auch Rock'n'Roll und Hip Hop und so manch anderer Sound. Am 28. und 29. April ist Frühlingsfest-Wochenende in der Einkaufsstadt Lörrach und die Gäste und Besucher der Stadt dürfen erneut einkaufen, erleben und genießen im entspannten Takt. Bereits zum siebten Mal heisst es in der Innenstadt «Lörrach swingt», ein Motto, das mancher Ohrenschmaus erwarten lässt. In Kooperation mit dem Jazzclub Lörrach konnten auch in diesem Jahr renommierte Jazz- und Swing-Bands aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz engagiert werden, die auf den sechs Bühnen in der Stadt spielen werden. Ausserdem gestalten der Rock'n'Roll-Club Lörrach und die Tanzschule Dance Energy am Samstag das Bühnenprogramm und werden das Publikum mit mancher Akrobatik begeistern.

Das zweitägige Frühlingsfest umfasst die gesamte Lörracher Innenstadt. Vom Senigallia-Platz, der Automeile in der Tumringerstrasse, bis zum Sener-Platz, der Grabenstrasse bis zum Hebelpark. Über den Chesterplatz mit den Aktionsständen der Partnerstädte. Dem Marktplatz mit grossem Bühnenprogramm, dem Alten Markt bis hin

zum Meeraner Markt – überall wird etwas geboten. Die Geschäfte haben verschiedene Aktionen und Angebote vorbereitet und die beliebten Marktstände entlang der Fussgängerzone offerieren nicht alltägliche Produkte. Mit einem grossen und abwechslungsreichen kulinarischen Angebot, das sich mit Verpflegungsstationen über die ganze Stadt erstreckt, steht dem genussvollen Verweilen in der Stadt nichts entgegen. Die Automeile wird sich mit sechs teilnehmenden Autohäusern erneut im Dreieck Senigallia-Platz – Tumringerstrasse – Grabenstrasse präsentieren, die Fahrradmeile folgt gleich anschliessend vom Hebelpark bis zur Ecke Turmstrasse/Palmstrasse.

Das musikalische Herzstück des Festes «Lörrach swingt» sind zweifelsohne die sechs Jazzbühnen in der Innenstadt am verkaufsoffenen Sonntag, dem 29. April (siehe Informationen vom Jazzclub Lörrach, Werner Büche).

Ausserdem wird die Marktplatzbühne am Samstag mit verschiedenen musikalischen Darbietungen der mitreisenden Tanzaufführungen der Tanzschule «Dance Energy» aus Lörrach bepielt. Der Rock'n'Roll-Club Lörrach



Fotos: Kathrin Saffrich

gestaltet zusätzlich das Bühnenprogramm mit Kinder- und Jugendformationen.

Die Kinder und Jugendlichen stehen auch bei der Kindersportschule am Eingang zum Chesterplatz im Mittelpunkt. Das Angebot der Kinder-

sportschule in Kooperation mit den Pro-Lörrach-Mitgliedern Sportmüller und AOK ist Teil des Pro-Lörrach-Kinderprogramms beim Frühlingsfest.

Auf dem Programm stehen ein Bewegungsparcours für Kinder, ein kleines Tennisfeld und auch ein mobiler Basketballkorb.

Die Partnerstädte Sens, Senigallia, Meerane und Chester sind auch traditionell mit von der Partie und nutzen als internationale Gäste die Plattform, um über Land und Leute zu berichten und informieren.



Die Spielzeugkiste – Hier werden Kinderträume wahr

Beim Betreten der Spielzeugkiste in Lörrach möchte man am liebsten wieder Kind sein. Ob für den kleinen Baumeister oder für die Puppenmama, in der Spielzeugkiste wird jeder Wunsch erfüllt. Anja Koch bietet ein breitgefächertes Sortiment an und legt grossen Wert auf hochwertige und stabile Beschaffenheit der Spielwaren.

Herzlich willkommen in der Spielzeugkiste, Am Marktplatz 9, 79539 Lörrach, Telefon 0049 7621 48 1 67.



Spielzeugkiste Lörrach

Richtig gutes Spielzeug, Kinder- und Jugendbücher

Der Frühling kommt!

viele neue Artikel und Angebote



Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. 9.00–14.00 Uhr

Marktplatz 9, Hochhauspassage
79539 Lörrach, Tel. +49 7621 4 81 67

Schuhwerk Lörrach – das etwas andere Schuhgeschäft

Suchen Sie das besondere Etwas, modern und nicht alltäglich, dann sind Sie bei «Schuhwerk» genau richtig. «Schuhwerk» steht für hochwertige und modische Schuhe aus Italien. Entdecken Sie die vielfältige Auswahl an Damenschuhen unter anderem von Belmondo, Bruno Premi, Kell oder Gidiglio sowie eine grosse Auswahl an Accessoires.

Ein gesunder Tragekomfort verspricht die bekannte Marke Scholl, welche in einem modischen Design im Schuhwerk von Katrin Hauser angeboten wird.



Speziell zum Frühlingsfest erhalten Sie an beiden Tagen einen Kennenlern-Rabatt von 20% auf Scholl-Schuhe.



Frühjahrs-/Sommerkollektion neu eingetroffen



SCHUHWERK · Shoes & Fashion · Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach · Tel. +49 (0) 7621 16 51 77 · Fax 16 51 78
info@schuhwerk-loerrach.de · www.schuhwerk-loerrach.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr. Schuhwerk Lörrach, Tumringer Strasse 199, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 16 51 77, info@schuhwerk-loerrach.de, www.schuhwerk-loerrach.de.

FIRST REISEBÜRO

Wir nehmen Urlaub persönlich.

In neuem Gewand präsentiert sich das mit über 75 Jahren älteste Reisebüro im Dreiländereck und hat bei der Modernisierung alles daran gesetzt, den Komfort für die Kunden zu verbessern. Bereits beim Betreten des offen gestalteten Büros sorgen farbliche Gestaltung und sanfte Klangkulisse für eine Wohlfühl-

atmosphäre, während ein Sitzsofa mit Kinderspielecke eine mögliche Wartezeit angenehm verkürzt. An den Beratungspunkten wird deutlich, dass die neueste Technik ganz in den Dienst der Kunden gestellt wird und Sinnbild einer neuen «Philosophie des Beratens» ist, so Büroleiter Jürgen Göpfert.

Durch den Einsatz von zwei separaten Bildschirmen können Kunden bereits einen virtuellen Rundgang durch das Wunschhotel unternehmen, während das qualifizierte Beratungspersonal zeitgleich Details zur Reiseverbindung zusammenstellt – der perfekte Service für den perfekten Urlaub eben. Für seine Kunden hat das Reisebüro am Samstag jetzt bis 14.30 Uhr geöffnet.

FIRST REISEBÜRO Seilnacht GmbH
Basler Str.160-Lörrach
Tel. +49 (0)7621 4091-0

Reisebüro Seilnacht Gewinnspiel zum Frühlingsfest in Lörrach

Haben Sie Lust auf eine Minikreuzfahrt für 2 Personen? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Besuchen Sie uns am Samstag, 28. April 2012 zwischen 9 und 18 Uhr und erfahren Sie mehr!



Lörrach | Basler Str. 160 | Lörrach | Tel.+49 (0)7621 4091-0

GEWINNSPIEL



RZ026221

Domino – Braut und Bräutigam



Bald 20 Jahre Erfahrung haben uns, dank unserer Kundschaft, zu dem gemacht, was wir, Domino – Braut und Bräutigam, heute sind. Wir zeichnen uns aus durch grosszügige 300 m² Verkaufsfläche mit stilvollem Ambiente. Der Kundin stehen mehrere geschmackvoll eingerichtete



und geräumige Ankleidezimmer zur Verfügung. Wir bieten ein grosses Angebot aktueller Brautkleider führender internationaler Hersteller und die dazu passenden Accessoires sowie die komplette Ausstattung des Bräutigams und der Gäste. Zu unserem Service zählen unter anderem ein hauseigenes Schneideratelier für individuelle Änderungswünsche, eingehende, fachliche, individuelle Beratung, exklusiver, per-

sönlicher Abendverkauf (18–21 Uhr buchbar), individuelles Design nach Mass durch unsere Kreativdesignerin u.v.m.

Das ganze Jahr 2012 feiern wir unseren 10-jährigen Geburtstag im Adlergässchen 6 in Lörrach mit vielen tollen Angeboten. Zusätzlich veranstalten wir am Frühlingsfest, bei trockenem Wetter, einen Flohmarkt mit vielen Accessoires, Brautkleidern zu Schnäppchenpreisen, für Hochzeit, Fasnacht etc.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Terminvereinbarung für individuelle Beratungen unter Tel. +49 7621 88587 erwünscht.

DOMINO

Braut & Bräutigam

Adlergässchen 6 | D-79539 Lörrach | Tel. +49 7621 88587
domino-brautmoden.de | info@domino-brautmoden.de

Fontana – zieht Frauen an ...



Petra Gutbrod und Birgit Hoffmann bieten exklusiv im Modegeschäft «Fontana» die aktuelle und hochwertige Damenoberbekleidung aus Cashmere an.



Die herzliche und stilvolle Atmosphäre unterstützt die Kundschaft bei der Auswahl der Kleidungsstücke. Neu eingetroffen: Schals von Friendly Hunting in Cashmere und Seide sowie Ballerina-Schuhe von Pretty Ballerinas. Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Modegeschäft «Fontana», Grabenstrasse 6, in Lörrach, Telefon +49 7621 570 24 26. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr.



FONTANA

Cashmere & mehr

zieht
FRAUEN
an ...

Petra Gutbrod & Birgit Hoffmann
Grabenstrasse 6 · 79539 Lörrach
Tel. 07621 570 24 26, Fax 570 42 72

Iris von Armin
Bruno Manetti
FTC-Cashmere
Fabiana Filippi
Le Tricot Perugia
van Laack
Cambio
Aspesi
Majestic
Pretty Ballerinas
Friendly Hunting
u. a.

RZ026225



RZ026223

Restaurant TCHOPAN

RZ026206

Afghanische Spezialitäten

Lieferung auch für Ihr Familien- oder Betriebsfest

Öffnungszeiten:
Di.–Sa. 17.30–24 Uhr
So. 11.30–14.30 u. 17.30–24 Uhr
Montag Ruhetag

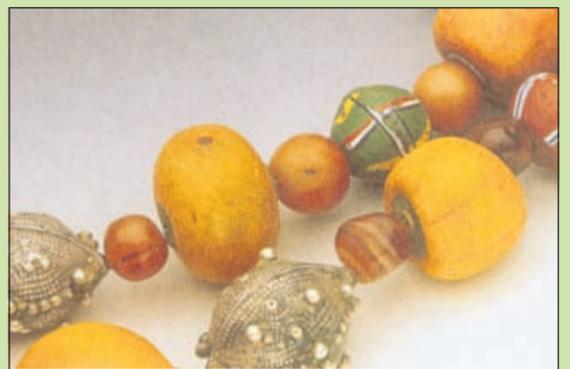
Familie Amir
Schwarzwaldstr. 2, 79539 Lörrach
Telefon +49 7621 162754-8, Fax +49 7621 162754-9, www.tchopan.de



KIBITKA – a special place in town

Auf der Suche nach dem Nicht-alltäglichen finden Sie bei Undine Berczuk in der Textilkunst- und Schmuck-Galerie KIBITKA die exklusiven Geschenke. Kissen und Decken in Wolle, Baumwolle und Seide, handbestickte Jacken, Stolas, Tücher und Schals in Wolle, Seide und Cashmere sowie Silber- und Ethnoschmuck laden zum Verweilen ein. Durch regelmässige Reisen nach Indien wählt Undine Berczuk ihre Stoffe, Materialien und ihren Schmuck mit Liebe zum Detail aus. Öffnungszeiten sind Montag 13 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kibitka.com oder direkt in der Textilkunst- und Schmuck-Galerie KIBITKA – a special place in town, Turmstrasse 22, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 4 36 73.



KIBITKA
Textilkunst- & Schmuck-Galerie
a special place in town

Exklusiv:
handbestickte Jacken,
Stolas, Schals und Tücher aus Wolle und Seide
sowie Silber und Ethno Schmuck

Turmstrasse 22
vis-à-vis Bahnhof-Apotheke
79539 Lörrach
Tel./Fax 0 76 21 / 4 36 73
Undine Berczuk

RZ026220

sehen
hören

Zickenheiner Optik
Turmstraße 4, Lörrach
T 07621 92450

Zickenheiner Hörsysteme
Palmstraße 30, Lörrach
T 07621 2146

Bahnhofplatz 7, Rheinfelden
T 07623 909110

RZ026228

Unsere Buchhandlung COMIX-time

liegt zentral im beschaulichen Städtchen Lörrach zwischen dem Alten Markt und der Stadtbibliothek. Auf ansprechend aufgeteilten 70 m², haben wir eine vielseitige Fachbuchhandlung aufgebaut, in der wir uns vorwiegend auf die Bereiche COMIC, CARTOON, MANGA, FANTASY, SF, und Thriller konzentrieren. In geschmackvollem Ambiente präsentieren wir viele Alben, Buchtitel sowie Merchandise-Artikel, welche Junge und Junggebliebene begeistern. Die Nähe zu unseren Kunden liegt uns sehr am Herzen. Wir sind stets bemüht, die Kundenzufriedenheit mit unserem Service (ABO, Buchbestellungen jeglicher Art, Büchersendungen, Suchanfragen etc.) weiter zu verbessern. Seit März 2007 runden zahlreiche Veranstaltungen, wie Signierstunden (Peter Gayman, Tom Körner 'Touche', Rheinhard Kleist und viele mehr), Zeichenwettbewerbe und Lesungen das Angebot unserer Buchhandlung ab. Im 2012 erweitern wir den Comic-, Manga- und Fantasy-Buch-Bereich um einige Cover- und Buchregale. Unsere Website soll sich bis Ende 2012 in einem kundenfreundlicheren Gewand präsentieren ... Ein jährliches Highlight ist der Gratis-Comic-Tag – ein Event der Extraklasse. Schaut in unserem Laden vorbei ... ihr seid herzlich eingeladen. Euer comix-time-Team Elke, Emmi, Nadja und Joe



Die Adresse in Lörrach:
comix time, Buchhandlung, Baslerstrasse 156, 79539 Lörrach, Tel. 07621 160 24 82 / Fax 07621 160 24 83
E-Mail: admin@comix-time.de
web: www.comix-time.de

Öffnungszeiten ab 1. Juni:
Montag 12.00–18.00 Uhr
Di–Fr 10.00–18.30 Uhr
Samstag 10.00–16.30 Uhr



Am Samstag, den 12. Mai, findet das dritte Mal der Gratis-Comic-Tag (www.gratiscomictag.de) statt. Von Garfield über Manga bis Cosa Nostra ist alles vertreten. Wir verschenken pro Besucher ! VIER Gratis-Comics !



Schauen Sie in unserer Fach-Buchhandlung vorbei. Das Team von comix time freut sich auf Ihren Besuch ... Elke, Emmi, Nadja und Joe

Unsere Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–18.30 Uhr / Samstag 10.00–16.30 Uhr
Baslerstrasse 156, 79539 Lörrach, Telefon 07621 160 24 82

RZ026226

Unsere lässige Frühjahr-Sommer-Kollektion wartet auf «Sie» in Größen ab 40 bis 52. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Xline
modisch bequem

in D-79539 Lörrach
Untere Wallbrunnstrasse 4
Telefon +49 7621 27 27
Mittwochnachmittag geschlossen.

RZ026212



Stilobjekt – Es ist Zeit, die Schätze ans Tageslicht zu holen

Einrichten mit Stil [objekt]

Testen Sie Suita von Antonio Citterio in unserem Schauraum. Wir freuen uns auf Sie!

Sofa Suita von **vitra**.



Stilobjekt
Innenarchitektur & Einrichtungen

Meeraner Platz 5
D-79539 Lörrach
T 07621 422 340
info@stilobjekt.com
www.stilobjekt.com

Seit Oktober 2010 befindet sich am Meeraner-Platz 5 in Lörrach das Möbel- und Inneneinrichtungsgeschäft «Stilobjekt». An erster Stelle steht bei «Stilobjekt» die qualifizierte und vertrauensvolle Beratung des Kunden. Neben Möbeln für das Wohnen und Arbeiten werden Leuchten, Wohntextilien wie Vorhänge, Teppiche, Kissen und Plaids, Wohn- und Lifestyle-Accessoires, Bücher und Geschenke auf über 500 m² angeboten. «Eine Einrichtung kann bei null anfangen, wenn der Kunde beschliesst, alles muss anders werden. Sie kann aber auch eine Mischung aus alten, neuen, einfachen und wertvollen Stücken sein», so Anne-Sophie Hollenwäger, gelernte Schreinerin und Innenarchitektin. «Wir möchten kein Stil-Dogma vergeben, sondern individuelle Lösungen mit den Kunden unter Berücksichtigung ihrer Wünsche und Bedürfnisse erarbeiten», ergänzt Horst Hollenwäger, gelernter Kaufmann.



Zielsetzung von «Stilobjekt» ist, Orte und Räume zu schaffen, an denen man sich wohl fühlt und die optimal auf die individuellen Lebens- und Arbeitsbedürfnisse abgestimmt sind – sei dies nun zu Hause, im Büro oder im öffentlichen Raum.



Fotos: zVg

Guter Service, grosse Auswahl, kompetente Beratung

Bei expert Villringer ist die Kundenzufriedenheit «Chefsache»

Seit mehr als 50 Jahren steht der Name Villringer in unserer Region für Service, Auswahl und Beratung bei Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik. Gegründet 1958 in Schopfheim, sind es heute drei Fachmärkte in Schopfheim, Lörrach und Rheinfelden, in denen zusammen nahezu

100 Mitarbeiter für die Kunden da sind. «Diese Mitarbeiter sind unser grösstes Kapital», meint Bruno Hall, Villringer-Geschäftsführer in Lörrach. «Deshalb legen wir ganz grossen Wert auf ihre Ausbildung.» Es geht darum, in einer möglichst angenehmen Atmosphäre gemeinsam die beste Lösung für den Kunden zu finden und diese dann professionell in die Tat umzusetzen. Natürlich auch für die Schweizer Kunden. Lieferung in die Schweiz, Verzollung, Mehrwertsteuer-Rückerstattung sind tägliches Geschäft für die Villringer-Mannschaft. Ganz besonders freut sich Hall darüber, dass die Servicequalität immer wieder von den

Kunden bestätigt wird. So haben die Villringer Betriebe in den letzten Jahren bei vier neutralen Kundenbefragungen in unserer Region als Beste abgeschnitten, in diesem Jahr in Weil am Rhein. Dieses Jahr ist ein besonderes bei expert Villringer, denn die grosse Fachhandelskooperation expert, bei der Villringer Gesellschafter ist, feiert ihren 50. Geburtstag. Hierzu gibt es jede Woche ein neues Jubelangebot für die Kunden, natürlich auch während des Lörracher Frühlingsfestes. An diesem ist die Lörracher Villringer-Mann-

schaft sogar am Sonntag für ihre Kunden da. Auf 2000 m² im Fachmarkt am Lörracher Meeraner Platz über Hieber's Frische Center findet man

alles, was das Herz an Unterhaltungselektronik, PC-Artikeln und Haushaltsgeräten begehrt. «Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»



RICHTIG GUT BERATEN!

expert Villringer
zum Frühlingsfest in Lörrach

Miele
IMMER BESSER
Wärmepumpentrockner
T 8801 WP HomeCare XL

- PerfectDry-System
- Wärmepumpentechnologie
- 12 Programme
- Startzeitvorwahl
- Art.-Nr. 32028015042

Energieeffizienzklasse **A**

999,- €

Villringer GmbH Lörrach: +49 7621 15 180
Villringer GmbH Rheinfelden: +49 7623 20 083
Franz Villringer Schopfheim: +49 7622 67 8400

Restzeitanzeige
Schontrommel
1-7 kg

RZ026215

3. Hausmesse bei Wein-Speck

Seit über 100 Jahren steht der Name Wein-Speck in Lörrach für Fachkompetenz in allen Getränkefragen. Sie finden von regionalen und internationalen Weinen über Spirituosen und Bier, alkoholfreien Getränken bis hin zu limitierten Raritäten – einfach alles! Am 28. April findet wieder unsere Hausmesse statt. Probieren Sie an diesem Tag über 100 regionale und internationale Weine. Erfahren Sie Wissenswertes direkt vom Winzer vor Ort. Verkosten Sie über 30 verschiedene Spirituosen, Whisky, Grappa und Cognac und vieles mehr. Besuchen Sie die 3. Hausmesse von Wein-Speck! Samstag, 28. April, von 14.00 bis 20.00 Uhr, Schwarzwaldstrasse 17, 79539 Lörrach, Vorverkauf € 8.– Tageskasse € 10.–, www.weinspeck.de, prosit@weinspeck.de, Telefon 0049 7621 47080



WEIN SPECK

3. HAUSMESSE

Grosse Verkostung
Samstag 28. April 2012
Schwarzwaldstr. 17
in Lörrach, 14–20 Uhr

Wein-Speck GmbH, Lörrach,
Schwarzwaldstr. 17, MIGROS am Alten Markt,
www.weinspeck.de

Pelz und Leder

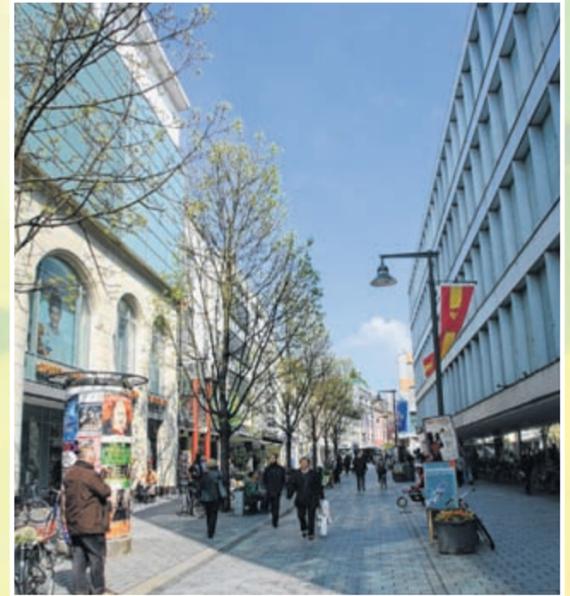
- Änderung
- Reparaturen
- Umgestaltung
- Neuanfertigung
- Pelz-Aufbewahrung
- Pelz- und Lederreinigung



klaiser

der Name für Pelz und Leder
Tumringer Strasse 183
79539 Lörrach
Tel. +49 7621 46272

RZ026222



Ruser Lederwaren – das Fachgeschäft in Lörrach

Die Handtasche ist ein ständiger Begleiter und ein «Schmuckstück» einer modebewussten Frau, und auch die Herren kommen bei Ruser Lederwaren in Lörrach durch das breitgefächerte Angebot nicht zu kurz. Beim Betreten empfängt den Kunden ein freundliches und aufgestelltes Team. Klare Linien und trendiges Design – hier treffen Klassik und Moderne aufeinander. Das ex-



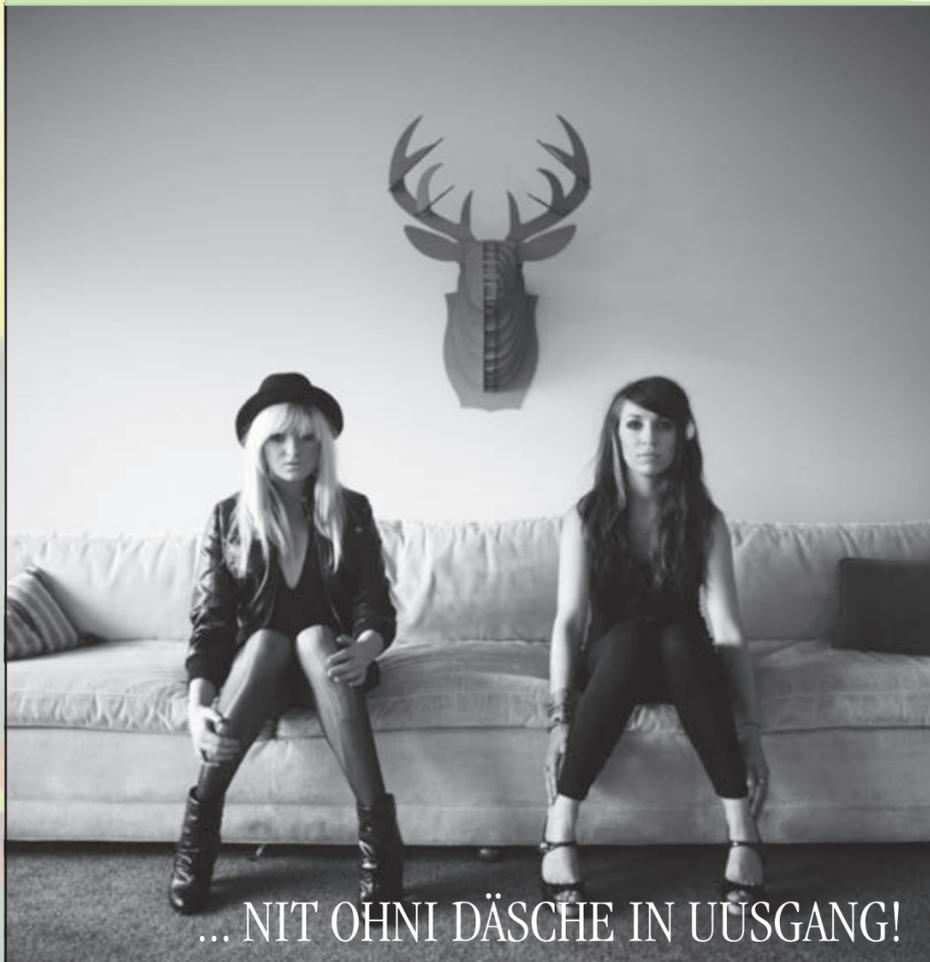
quisite Sortiment umfasst ausgewählte Artikel der angesagten Kollektionen von Longchamp und Rimowa. Modische Handtaschen, Geldbörsen, Business-Artikel und Gepäckstücke runden das Angebot ab. Für trendy Kids und Teenies ist ein breites Sortiment an Rucksäcken und Schultaschen in allen Variationen der Geheimtipp.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr.
Ruser Lederwaren,
Tumringer Strasse 187,
79539 Lörrach,
Telefon +49 7621 27 14,
www.ruser-lederwaren.de.



RZ026032



... NIT OHNI DÄSCHE IN UUSGANG!



RUSER LEDERWAREN

TUMRINGER STR. 187, IN D - 79539 LÖRRACH
TEL.: +49 (0) 7621 - 27 14, FAX: +49 (0) 7621 - 1 43 33
INTERNET: WWW.RUSER-LEDERWAREN.DE



SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – SC Binningen	1:2
3. Liga, Gruppe 3: SV Muttenz b – FC Amicitia II	3:2
4. Liga, Gruppe 2: FC Riehen a – AC Virtus Liestal	versch.
4. Liga, Gruppe 5: FC Sloboda Basel – FC Amicitia III	4:1
FC Riehen b – SC Steinen Basel	2:3
Senioren, Regional, Gruppe 1: FC Riehen – SV Augst	5:5
Veteranen, Regional, Gruppe 2: FC BVV – FC Amicitia a	2:0
Junioren A, Coca Cola Junior League A: FC Amicitia a – SV Muttenz a	0:0
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Röschenz	5:1
Junioren B, Promotion: FC Black Stars – FC Amicitia	3:1
Junioren C, Promotion: FC Gelterkinden a – FC Amicitia a	0:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Breitenbach b – FC Amicitia b	13:0
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a – FC Aesch a	4:7
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Ettingen c – FC Amicitia c	3:1
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Concordia c	2:4
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Nordstern a – FC Amicitia b	11:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 28. April, 18 Uhr, Tannenbrunn SV Sissach – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: So, 29. April, 13 Uhr, Bachgraben Allschwil FC Telegraph – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2: So, 29. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen a – FC Lausen 72
4. Liga, Gruppe 5: So, 29. April, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen b – FC Sloboda Basel
Senioren, Promotion, Gruppe 2: Sa, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Türkücü Basel
Senioren, Regional, Gruppe 1: Do, 3. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Sloboda Basel
Veteranen, Regional, Gruppe 2: Sa, 28. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Telegraph
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Do, 3. Mai, 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Lausen 72 b
Do, 3. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen b
Junioren C, Promotion: Sa, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Laufen
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 28. April, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SV Sissach a
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 28. April, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Allschwil c
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: Sa, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Nordstern d
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Binningen b
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: Sa, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Nordstern b

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister: HB Riehen – GTV/TV Breite Basel	24:49
Junioren U15, Promotion: HB Riehen – Regio Hummeln	8:48

Handball-Vorschau

Junioren U17, Meister: Sa, 28. April, 14 Uhr, Niederholz HB Riehen – DJK Bad Säckingen
Junioren U15, Promotion: Sa, 28. April, 15.30 Uhr, Niederholz HB Riehen – ESV Weil am Rhein II

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional: CVJM Riehen II – BBC Laufen	73:31
Männer, 4. Liga Regional: CVJM Riehen II – TV Muttenz	64:39
Junioren U16, Regional: SC Uni Basel – CVJM Riehen	103:25
TV Muttenz – CVJM Riehen	79:41

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional: Mi, 2. Mai, 19.20 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – SC Münchenstein
Junioren U16: So, 29. April, 16.30 Uhr, Niederholz Muttenz – CVJM Riehen
Junioren U14: So, 29. April, 16.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – TV Muttenz
Junioren U12 Mini: So, 29. April, 11.15 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – IBC Delémont
So, 29. April, 14.45 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – BC Boncourt

TAEKWONDO Vor der Poomsae-Schweizer-Meisterschaft 2012

Riehener Schule will sich bestätigen



Die Delegation der Taekwondo-Schule Riehen, die am kommenden Wochenende an den Poomsae-Schweizer-Meisterschaften teilnehmen wird.

Foto: ZVg

rs. Im vergangenen Jahr gewann die Taekwondo-Schule Riehen an den Schweizer Meisterschaften im Formenlaufen (Poomsae), die sie zum zweiten Mal in der Sporthalle Niederholz selbst organisiert hatte, vier Gold-, acht Silber- und acht Bronzemedailles und war damit hinter Kim TKD Biel die zweitbeste Schule. Diese Position möchte Schulleiter Daniel Liederer am kommenden Wochenende verteidigen. Am 28./29. April finden die 15. Poomsae-Schweizer-Meisterschaften im Gymnase de Burie in La Tour-de-Peilz statt. Die Taekwondo-Schule Riehen nimmt mit 14 Athletinnen und 7 Athleten teil, die meisten von ihnen in den Nachwuchskategorien. «Die führende Schweizer Schule in Biel ist vor allem bei den Erwachsenen stark, wir haben eine sehr grosse und starke Nachwuchsabteilung», sagt Daniel Liederer nicht ohne Stolz. Zwischen achtzig und neunzig Athle-

tinnen und Athleten trainieren regelmässig in der Riehener Schule an der Unholzgasse.

Einigen Schulmitgliedern traut Liederer einiges zu. Raphael Ulli tritt in der Kategorie Rotgurt bei den Aspiranten (Jahrgang 1999–2003) als Titelverteidiger an. Gute Chancen sieht der Schulleiter auch für Eliane Descoeurdes (Rotgurt, Aspirantinnen), Caroline Dammann (Schwarzgurt, Juniorinnen Jg. 1995–1998) und Delia Bender (Schwarzgurt, Juniorinnen). Eine tolle Entwicklung habe die Teamsenioren Elisabetta Busco durchgemacht. «Sie hat spät mit dem Taekwondo begonnen, trainiert aber regelmässig viermal zwei Stunden in der Woche und ist immer da. Ich bin gespannt auf ihre Fortschritte», sagt Liederer über die Athletin, die in der Kategorie Blaugurt Master (ab 40 Jahre) an den Start gehen wird. Die 21 Schulmitglieder werden auch mit fünf

Formationen im Trio-Wettkampf sowie in sieben Paaren an den Start gehen. «Seit Januar läuft die Vorbereitung, mittlerweile trainieren wir fast täglich, wir sind gut vorbereitet», sagt Liederer zuversichtlich.

Nicht für die Riehener Schule an den Start gehen wird Tobias Adler. «Er arbeitet unter der Woche in St. Gallen und ich bin froh, dass er sich dort der Heng-Taekwondo-Schule anschliessen konnte», sagt Liederer. Für die St. Galler Schule geht Tobias Adler, der im letzten Jahr in seiner Kategorie Einzel Bronze gewann, denn auch an den Start.

Zu den absoluten Topleuten der Meisterschaft wird die Riehenerin Deborah Mächler zählen, die für die Taekwondo-Schule Basel startet. Sie ist bei den Juniorinnen Titelfavoritin, Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft und hat im Ausland bereits einige internationale Erfolge feiern dürfen.

FUSSBALL FC Amicitia I – SC Binningen 1:2

FC Amicitia glücklos

rz. Eigentlich hätte der FC Amicitia das Zweitliga-Heimspiel gegen den Tabellenzweiten SC Binningen gewinnen müssen. Amicitia war die bessere Mannschaft, hatte mehr vom Spiel, kreierte viel mehr Chancen, scheiterte aber am eigenen Unvermögen und hatte auch Pech.

Nach überlegenem Beginn wurde die Amicitia-Verteidigung in der 25. Minute durch einen langen Pass überrascht. Torhüter Allenbach war schon am Herauslaufen, als ihm Bregenzer den Ball per Kopf zurückspielen wollte – Resultat war ein Eigentor zum 0:1.

Nach der Pause drückte Amicitia weiter und kam in der 55. Minute zu einem Handspenalty, den Suhanthan zum 1:1 verwertete. Nachdem Uebersax zwei hochkarätige Chancen vergeben hatte, wurde er nach einem Laufduell vom Binninger Goalie tätlich angegriffen. Dieser sah für diese Aktion rot – einen Penalty gab es aber nicht, weil nach Meinung des Schiedsrichters zum Zeitpunkt des Fouls der Ball die Grundlinie bereits überschritten haben soll. Danach vergab Aeschbach aus kurzer Distanz per Kopf, worauf im Gegenzug ein Riehener Verteidiger den Ball mit dem Oberarm mitgenommen haben soll. Obwohl sich diese Szene – auch nach Meinung der Binninger – ausserhalb des Strafraums abgespielt haben dürfte, zeigte der Schiedsrichter diesmal auf den Elfmeterpunkt. Der heftig reklamierende Bregenzer erhielt die gelbrote Karte und musste vom Platz, Becker verwandelte den Penalty in der 85. Minute zum 1:2 für Binningen. In der 90. Minute erhielt Binningen nochmals einen Handspenalty zugesprochen, doch diesmal konnte Allenbach parieren. Trotzdem blieb es beim 1:2.

«Obwohl es die Binninger waren, die die Härte ins Spiel brachten, wurden wir härter mit Karten bestraft», hielt Amicitia-Trainer Marco Chiarelli fest. Nun muss Amicitia an diesem Wochen-

ende beim Tabellenletzten Sissach gleich auf vier Stammspieler verzichten. Uebersax, Bregenzer, Aeschbach und Arslani sind alle gesperrt.

FC Amicitia I – SC Binningen 1:2 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: Bregenzer 0:1 (Eigentor), 55. Suhanthan 1:1 (Handspenalty), 85. Becker 1:2 (Handspenalty). – FC Amicitia: Allenbach; Ramos, Thommen, Bregenzer, Aeschbach; Suhanthan, Arslani, Vujasinovic, Fernandes; Uebersax, Cosic. – Platzverweise gegen Binningens Torwart (Tätlichkeit) und Bregenzer (Amicitia, gelb-rote Karte wegen Reklamieren). – Postenkopfbälle von Bregenzer (35.) und Aeschbach (84.), 90. Allenbach hält Handspenalty von Becker.

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 19/44 (57:25), 2. SC Binningen 19/42 (65:34), 3. AS Timau Basel 19/35 (54:21), 4. FC Pratteln 19/35 (39:31), 5. FC Bubendorf 19/33 (46:39), 6. BSC Old Boys II 19/32 (52:38), 7. FC Amicitia I 19/28 (41:36), 8. FC Black Stars II 19/28 (35:35), 9. FC Rheinfelden 19/25 (38:44), 10. FC Arlesheim 19/20 (28:41), 11. SC Dornach II 19/16 (31:55), 12. SC Münchenstein 19/16 (28:54), 13. FC Birsfelden 19/10 (32:56), 14. SV Sissach 19/10 (23:60).



Da half alles Dirigieren nichts – Trainer Marco Chiarelli an der Seitenlinie.

Foto: Philippe Jaquet

MOUNTAINBIKE Racing Cup

Gute erste Runde

ps. Die technisch anspruchsvolle Strecke in Tesserete gehört zu meinen absoluten Favoriten des Riehener Mountainbikers Pascal Schmutz. Daran änderte sich auch vergangen Sonntag nichts, als die Strecke durch den nächtlichen Dauerregen sehr schwierig zu befahren war. Punkt 14 Uhr startete er aus der dritten Reihe zu einer Startschleife und sechs grossen Runden. Er kam sehr gut weg und beendete die Startschleife auf dem zwölften Rang, direkt hinter dem mehrfachen Weltcupssieger Christoph Sausser. Leider erwischte er im folgenden Aufstieg die falsche Linie und verlor einige Plätze. Trotzdem war die erste Runde sehr gut. Die folgenden Runden waren ein Kampf und Schmutz musste mehrere Male unfreiwillig vom Bike. Er fing sich aber wieder und fand danach einen guten Rhythmus. Dank einer schnellen letzten Runden konnte er wieder einige Fahrer überholen und kam nach fast zwei Stunden als guter Achtehnter ins Ziel. Gewonnen wurde das Rennen vom Deutschen Meister Moritz Milatz vor Christoph Sausser und Martin Fanger. Schmutz gelang ein gutes Rennen und die Formkurve scheint langsam nach oben zu zeigen.

BMC Racing Cup, Tesserete/Lugano, 22. April 2012

Männer Elite: 1. Moritz Milatz (D) 1:45:01, 2. Christoph Sausser (Sigriswil/SUI) 1:46:06, 3. Martin Fanger (Ennetmoos/SUI) 1:46:09, 18. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1:56:23. – 45 Fahrer am Start, 39 klassiert.



Pascal Schmutz bei schwierigen Verhältnissen unterwegs. Foto: Michel Studer

MOUNTAINBIKE Bundesligarennen in Münsingen (D)

Leumann auf dem Podest

rz. Münsingen gehört in Deutschland zum Frühlingsklassiker und so fanden einige internationale Fahrerinnen den Weg auf die Deutsche Alb. Auf der Startliste standen unter anderem Athletinnen aus Schweden, Dänemark, Deutschland und Norwegen. Beim Sprintrennen am Samstag schafften es alle drei Fahrerinnen vom Ghost Factory Racing Team in den Final. Katrin Leumann wurde Dritte, gewonnen wurde der Sprint von ihrer Teamkollegin Alex Engen.

Der Start zum Crosscountry-Rennen am Sonntag misslang Leumann. Wahrscheinlich machten ihr die kalten Temperaturen zu schaffen, denn kurz vor dem Start ging ein heftiger Hagelregen nieder. Zum Start schien jedoch die Sonne wieder, aber die Beine waren noch kalt. Bis zum höchsten Punkt konnte sich Katrin Leumann dann doch noch richtig aufwärmen und erreichte die Abfahrt bereits an dritter Stelle liegend. Leider konnte das Spitzenduo Annika Langvad und Gunn-Rita Dahle bereits eine Lücke herausfahren. Katrin Leumann musste aber ihren dritten Rang heftig verteidigen, da die Deutsche Lisa Brandau immer wieder von hinten drückte.

In der vierten von fünf Runden setzte dann noch heftiger Regen ein und machte gewisse Streckenabschnitte zu einer unberechenbaren Schlitterpartie. Leumann wollte ihren Podestplatz auf keinen Fall mehr preisgeben. Technisch lief es ihr ausgezeichnet, sie machte keine Fehler und meisterte die Passagen mit Bravour. Nicht ganz so gut lief es der zweitplatzierten Dänin Langvad. Sie rutschte mit dem Vorderrad auf einer Wurzel aus und schlug heftig gegen einen Baum. Just als sie sich wieder aufs Rad rappelte, wurde sie von Leumann überholt. «Ich war mir gar nicht sicher, ob es wirklich Langvad war, denn da waren noch ein paar überbundene Fahrerinnen. Erst als sie wieder von hinten angeschossen



Katrin Leumann fährt jubelnd als Zweite ins Ziel.

Foto: ZVg

kam und mich überholte, war ich mir bewusst, dass der zweite Platz zum Greifen nah ist», schilderte Leumann die Situation.

In der heiklen Kurvenkombination stieg Langvad vom Rad und rannte. Leumann konnte die Passage fahrend meistern und kam mit mehr Schwung hinaus, wobei sie Langvad überholen konnte. Nun ging es nur noch hinunter ins Ziel, wobei es auf der Wiese durch den Regen sehr rutschig wurde. «Ich fuhr eine sichere Linie und freute mich, dass ich mich ohne Rutscher ins Ziel retten konnte», so Leumann. So konnte sie den zweiten Rang erben. Gunn-Rita Dahle fuhr einen ungefährdeten Sieg nach Hause.

Mountainbike, Crosscountry, Bundesliga, 22. April 2012, Münsingen (D)

Frauen Elite: 1. Gunn-Rita Dahle Flesja (NOR) 1:15:25, 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:17:06, 3. Annika Langvad (DK) 1:17:21. – 29 Fahrerinnen gestartet, 25 klassiert.

STELLEN

Putze zuverlässig Ihre Fenster und Rolladen. Übernehme Gartenarbeit.
Telefon 076 741 32 00 RZ026200



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulisch fördern ...

... können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2012 suchen wir eine/n

schulische/n Heilpädagogin/en ca. 40% Schulstandort Bettingen (KG & PS)

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen im Förderzentrum und integrativ in Klassen der Tagesschule Bettingen
- Zusammenarbeit mit den Klassenteams und weiteren Förderlehrpersonen
- Beratung von Lehrpersonen im Bereich Förderung und Integration
- Konzeptionelle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Förderbereichs und des Standortkonzeptes

Voraussetzungen:

- Abschluss in schulischer Heilpädagogik (Master)
- Praxiserfahrung in der Regelschule ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **14. Mai 2012** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Florian von Bidder, Schulleiter, Tel. 061 601 88 70.

Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ026247



**KOMMUNITÄT
DIAKONISSENHAUS
RIEHEN**

Kinderkrippe Rägeboge

Wir suchen per Anfang August 2012 eine/n

Praktikant/in (100%)

befristet bis 31. Juli 2013

Wir erwarten:

- Interesse an der Arbeit und Freude am Umgang mit Kindern
- Identifikation mit christlichen Grundwerten der Kommunität
- Teamfähigkeit, Sozialkompetenz und Kreativität

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen und persönlichen Arbeitsklima.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Emmi Imbach, Leiterin Personalwesen
Schützengasse 51, 4125 Riehen

RZ026239

**Pro Riehen
Card**

Die Mai-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

Atelier für Kosmetik und Fusspflege
Fusspflege "Gut zu Fuss" inklusive Nagellack CHF 51.- statt CHF 61.-

B & H Bürotechnik
Hardware Reparaturen in unserem Rep-Zenter mit 10% auf die anfallende Arbeitszeit
Kyocera Mai-Aktionen

Chiquet Badeboutique im Bettehaus
10% Rabatt auf alle Kosmetikspiegel, beleuchtet und unbeleuchtet

Friedlin AG Riehen, Sani-Shop
15% Rabatt auf das Seifen-, Seifenspende- und Seifenschalensortiment

K. Schweizer AG
30% auf Megaman Sparlampen

Adrian Münch
Die "Leseratte", das kultige Lesezeichen aus Holz, für CHF 12.-

picobella cosmetica and nails
10% auf Kaufbetrag für Muttertags-Gutscheine

Schuhmacher Fam.Pereira
10% auf aller Reparaturen

St. Chrischona-Apotheke
10% auf Fusspflege-Produkte

Auch Sie können profitieren! Die Riehener Card erhalten Sie in den teilnehmenden Geschäften und Sie können sofort von den Aktionen profitieren.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ026237

Gemeindeverwaltung Riehen

**Riehener Weine
Degustation - Beratung - Verkauf**

Freitag, 27. April 2012, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister**

RZ026202

**Museumsfest
zum 40. Geburtstag**



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

„Circus- hereinspaziert, hereinspaziert!“

28. April, 11-18 Uhr + 29. April, 11-17 Uhr

Akrobatik, Clownerie, Zauberei zum Mitmachen für Klein und Gross.
Grosser Spielwagen. Festwirtschaft.

Workshops mit Kurz-Vorstellungen - 28. April
11.30 Akrobatik
14.00 Balancieren & Jonglieren
16.00 Zauberei

Workshops mit Kurz-Vorstellungen - 29. April
11.00 Akrobatik
13.00 Balancieren & Jonglieren
15.00 Clownerie

Gastspiel am 28. April, 18.15 Uhr
Clown Pello mit „Maskenschau“
Saal Restaurant Landgasthof, Baselstrasse 38.
Eintritt frei.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ026232

SMEH-Kinderkonzert

**Sonntag, 6. Mai 2012
11–12 Uhr, Bürgersaal,
Gemeindehaus**
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Es spielen die Kindsgi- und Grundkurskinder der SMEH und die «Tornado-Band».

Eintritt:

Erwachsene Fr. 10.–
Kinder ab 3 Jahren Fr. 5.–

Vorverkauf:
Infothek, Baselstrasse 43,
Telefon 061 641 40 70
oder an der Tageskasse.

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAGEN

RZ026264

**Island-
Exkursion**

mit erfahrener
Vulkanologen
vom 14.–28. 7. 2012.
Telefon
0049 761 400 21 10

Inserieren auch
Sie – in der ...

RIEHENER ZEITUNG



**Zeit zum
Anpflanzen!
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Sylvia Brenneisen, Heinz Guggler
www.viva-gartenbau.ch

RZ026236

RZ026311

RZ026248

Gemeinderat



Sportpreis 2011

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiete des Sports richtet die Gemeinde Riehen jährlich einen Sportpreis aus. Der Sportpreis für das Jahr 2011 wurde der

Schachgesellschaft Riehen

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am

Montag, 7. Mai 2012, um 18.30 Uhr
im Lüschersaal der Alten Kanzlei / Haus der Vereine. Laudatio: Rolf Spriessler-Brander, Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten per 1. Mai 2012 in Riehen **grosse, ruhige**

4 1/2-Zimmer-Wohnung

126 m², Lift, Wohn-/Esszimmer 40 m², 3 Schlafzimmer, Wohnküche, Halle, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Geschirrspüler, Parkett-/Plattböden, Gartensitzplatz gedeckt, grosser Garten, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.

Fr. 2550.– + NK

Auskunft: Telefon 061 641 10 65

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

**2 1/2 Zimmer-Seniorenwohnung
Im Glögglihof 15, Riehen**

- Erdgeschoss, 60m²
- Gartensitzplatz
- Parkettböden
- moderne Küche
- moderne Dusche/WC
- Miete Fr. 1'361.– + NK 200.–
- Bezugstermin n. Vereinbarung

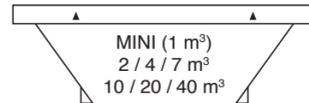
Berger Liegenschaften KG
Sabrina Winkler
Direktwahl +41 61 690 97 09
s.winkler@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ026028

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025513

Mini Cabrio

9/2009, metallic, 37000 km, Leder,
Klima, viele Extras. Euro 17100.–.
Telefon 0049 174 794 2492

RZ026242

Gemeinde im Gespräch



Ein attraktives Dorfzentrum geht alle etwas an, deshalb lädt die Gemeinde Riehen die Bevölkerung ein, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am Projekt „Attraktives Dorfzentrum“ mitzuwirken.

Attraktives Dorfzentrum

**Mittwoch, 9. Mai 2012, um 19.00 Uhr bis max. 21.30 Uhr im
Gemeindehaus**

Der Gemeinderat hat das Siegerteam von Stauffenegger+Stutz mit der Weiterbearbeitung des Konzeptvorschlags beauftragt. An diesem Abend ist die Riehener Bevölkerung eingeladen, sich zu den geplanten Massnahmen des Siegerprojekts vertieft zu informieren, sich dazu zu äussern und Anregungen zur Weiterbearbeitung zu formulieren. Der Abend gliedert sich wie folgt:

Vorstellung des Projekts und der geplanten Massnahmen
Daniel Albiets, Gemeinderat
Christian Stauffenegger, Projektverfasser

Sammeln von Anliegen, Anregungen und Ideen aus dem Publikum
In Gruppen werden Themen und Ideen gesammelt und dann auf Machbarkeit überprüft.

In der Pause und nach der Veranstaltung können Sie sich persönlich mit den fachkompetenten Personen über die Massnahmen austauschen.

RZ026245